

HAUSmagazin

[NEUE IDEEN
FÜR MEIN HAUS]

HAUS FORUM

Veranstaltungen
und Kurse —36
hausmagazin.ch

ADIEU, KABEL- SALAT

Das Chaos
verstecken —7

HAUS SHOP

Neue aktuelle
Angebote—33
haus-shop.ch

WOHIN MIT DER DOSE?

RECYCLING FÜR ZUHAUSE —12

FRISCHEKUR FÜR ALTE MÖBEL —45

Die HORNBACH WERKSTÜCK Edition

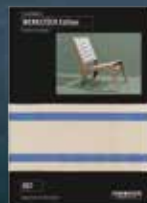
Design aus Deinen Händen.

WERKSTÜCK 001

Lounge Chair

Gestaltet von Sigurd Larsen.
Gebaut von Dir.

Das Buch zum Bauen und mehr auf
hornbach.ch/werkstueck-edition



HORNBACH
Es gibt immer was zu tun.



HAUSmagazin
12. JAHRGANG

HERAUSGEBERIN
neue-ideen.ch AG
Rötzelstrasse 84
8057 Zürich
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

GESAMTLEITUNG
Peter Hert

VERLAGSASSISTENTIN
Corinne Ruf

REDAKTIONSLEITUNG
Raphael Hegglin
Tanja Hegglin

ANZEIGENVERKAUF
Adrian Rohner
Daniel Pauletto

E-MAIL-ADRESSEN
vorname.name@hausmagazin.ch

REDAKTION UND VERLAG
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

REDAKTIONELLE MITARBEIT
Thomas Bürgisser,
Brigitt Buser,
Karin Haenni Eichenberger,
Constanze Gebauer,
Lukas Kramer,
Markus Ruf,
Timothy Pfannkuchen,
Helen Weiss,
Robert Wildi

GESTALTUNG / LITHO
Othmar Rothenfluh, Zürich
tnt-graphics@tnt-graphics.ch

TITELBLATT
Bethan Abra, unsplash.com

DRUCK
Swissprinters AG, Zofingen

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt. In der Zeitschrift publizierte Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere eine Einspeisung auf Online-Dienste.

IMPRESSUM

WAS IST HEUTE NOCH ABFALL?



RAPHAEL HEGGLIN
Co-Redaktionsleitung

WOZU KANN EINE HALB VERFAULTE BANANENSCHALE SCHON GUT SEIN? Bestenfalls, um Clowns in Slapstick-Manier ausrutschen zu lassen ... So oder ähnlich hätte ich die Frage vor kurzem noch beantwortet. Doch dann gelangten mir Notizen zum Schweizer Umwelt-Pionier Walter Schmid in die Hände. Jener hatte schon vor 30 Jahren den Traum, mit der Kraft einer verfaulenden Banane Autos anzutreiben. So fing Walter Schmid auf dem eigenen Balkon mit Experimenten an und produzierte in einem kleinen Reaktor Biogas. Heute liegt der Anteil an Biogas im Netz mancherorts bereits bei zehn Prozent.

Walter Schmid ist nur ein Beispiel dafür, wie die Menschheit in den vergangenen Jahren gelernt hat, Abfall wiederzuverwerten. So lassen sich heute immer weniger Stoffe als «Abfall» bezeichnen: Politik und Wirtschaft sprechen längst von sogenannten Wertstoffen. Und Wissenschaftler suchen derzeit nach Verfahren, um Wertstoffe in alten, längst verschlossenen Deponien mittels «Landfill Mining» zurückzugewinnen.

Doch ist Recycling nicht nur Sache von Tüftlern und Naturwissenschaftlern. Wir sind alle gefragt. Wobei Mitmachen eigentlich nur Vorteile bringt. Je weniger im Hausmüll landet, desto mehr sparen wir an Sackgebühren – und tun gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt. Allerdings: Je mehr Stoffe gesammelt und rezykliert werden, desto wichtiger wird ein hauseigenes Abfallkonzept. Auf den folgenden Seiten zeigen wir auf, wie ein solches funktionieren kann. Doch nicht nur das: Einiges muss gar nicht entsorgt werden. Mittels Upcycling oder Restauration entsteht zum Beispiel aus vermeintlichem Abfall Designobjekte, an denen Sie sich wieder lange Zeit erfreuen können.

HEIZÖL

 **MIGROL**

Jetzt Heizöl bestellen!
Rabatt CHF 1.– pro 100 Liter.

Einlösbar auf www.migrol-heizöl.ch mit dem Coupon-Code: **HM0318HL**

Bei einer telefonischen Bestellung nennen Sie das Codewort «Inserat» ☎ 0844 000 000

Der Rabatt ist nicht mit anderen Aktionen, Rabatten oder Gutscheinen kumulierbar. Gültig bis 31.3.2018 und Bestellungen bis 9000 Liter.





07

23

30

45

DRINNEN

Kabelsalat: So verstecken Sie das Chaos	7
TITELGESCHICHTE: So geht Entsorgen Der private Recyclinghof	12
Hausgeschichte: Nervige Nachbarn	18

DRAUSSEN

Schädlingsbekämpfung: Vorbeugen ist besser als Spritzen	23
Hochbeet: Luxusresidenz für Pflanzen	28
Ein Garten – spannend auch für die Kinder	30
Auf einen optimalen Boden kommt es an	40
Mobilität: Coole Tipps für heisse Reifen	42

News	39
Jetzt aktuell	50
Marktplatz	51

SERVICE

Möbel restaurieren: Frischekur für alte Schätze	45
Dossier Energie: Grüne Energie für Ihr Zuhause	52
Tierwelt: Allergien bei Katze und Hund	54

EXTRAS

HAUS MAGAZIN Als Premium-Kunde profitieren	19
---	----



HAUS SHOP Limitiertes Monatsangebot	33
Monatsangebote	34

HAUS FORUM Veranstaltungen	36
-------------------------------------	----

HAUS BERATUNG Verträge mit Bauhandwerkern	54
--	----

HAUS BERATUNG

NUR FÜR UNSERE PREMIUM-KUNDEN:

FRAGEN SIE DAS BERATUNGSZENTRUM HAUS MAGAZIN!



Lukas Kramer,
lic. iur.,
Leiter
Beratungszentrum

RECHTSFRAGEN RUND UMS HAUSEIGENTUM:

Baurecht, Immobiliensteuern, Erbrecht, Stockwerk- und Miteigentum, Dienstbarkeiten, Schuldbrief und Hypothek, Nachbarrecht, Kaufrecht, Mietrecht, Vertragsprüfungen aller Art.

IMMOBILIENBERATUNG UND DIENSTLEISTUNGEN ZU VORZUGSKONDITIONEN:

Schätzungen, Verwaltungen (Miete, Stockwerk- und Miteigentum), Verkaufsaufträge, Suchaufträge, Neuvermietungen, Beratung bei Baumängeln, Begründung Stockwerkeigentum.

Telefonische Auskünfte im Rahmen der Premium-Kunden-Bedingungen kostenlos, weiterführende Dienstleistungen zu Vorzugskonditionen.

Tel. 043 500 40 50
(wochentags jeweils 10.00h-12.00h und 14.00h-16.00h)
sowie E-Mail rechtsdienst@hausmagazin.ch
und beratung@hausmagazin.ch.



Sideboard
Samurai MDF
Hochglanz weiss,
166 x 74 x 42 cm

249.-
statt 298.-



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Sideboard
Sevilla Dekor Eiche
Sonoma, inkl. LED-
Beleuchtung,
164 x 85 x 41 cm

298.-
statt 379.-



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Sideboard
Bel Air Dekor Eiche
sägerau, 147 x 88 x 45 cm

198.-
statt 259.-



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Polstergarnitur
Win Microfaser,
278/206 x 79-90 x 100 cm



898.-
statt 998.-

• pflegeleicht • Füsse chromfarben



Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch



Giardina
LEBEN
IM
GARTEN

14.-18. MÄRZ 18
MESSE
ZÜRICH

20th
EDITION

JUBILÄUMSAUSGABE
**Das Garten-
erlebnis
des Jahres.**

Feiern Sie mit uns die 20. Ausgabe des europaweit
einzigartigen Gartenereignisses und erleben Sie die
neusten Trends für Garten, Terrasse und Balkon mit
all Ihren Sinnen.
giardina.ch/tickets

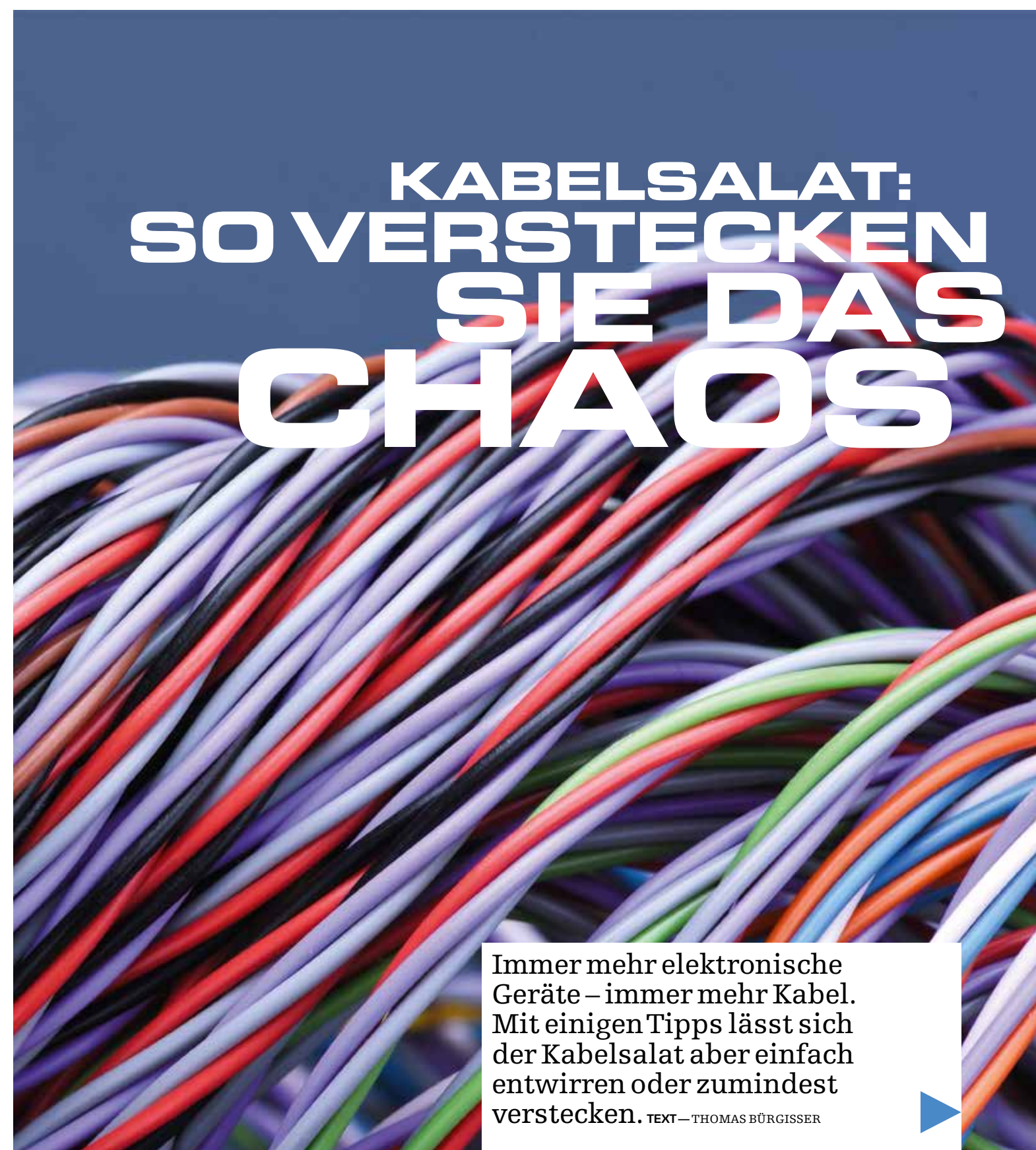
Jardin Suisse SonntagsZeitung CHAMPAGNE PERrier JOUËT zürich radio SBB CFF FFS RailWay-Kombi



«Minimiert werden
kann der Kabelsalat durch
die optimale Positionie-
rung der Steckdosen»

JEAN-PAUL BRUCHEZ, TECHNIK & BETRIEBSWIRTSCHAFT DES
VERBANDES SCHWEIZERISCHER ELEKTRO-INSTALLATIONSFIRMEN VSEI

[DRINNEN]



**KABELSALAT:
SO VERSTECKEN
SIE DAS
CHAOS**

Immer mehr elektronische
Geräte – immer mehr Kabel.
Mit einigen Tipps lässt sich
der Kabelsalat aber einfach
entwirren oder zumindest
verstecken. TEXT — THOMAS BÜRGISSER



Vorher/nachher: Mit einer Kabelbox herrscht unter dem Fernseher schnell Ordnung.

► KABEL, WOHN MAN SCHAUT

Smartphone, Tablet, E-Reader, Fitness-Uhr, Laptop ... Immer mehr elektronische Geräte erobern die Schweizer Haushalte. Und mit ihnen die Ladekabel. Dabei war der Kabelsalat bei Herrn und Frau Schweizer schon vorher nicht ohne: Fernseher, Sound-System, Internet, Kaffeemaschine, Stehlampe ... Die Folge: Kabel, wohin man schaut. Und nicht selten in einem wilden Knäuel. Es geht aber auch anders.

— DIE FIXE ORDNUNG

Das grösste Chaos herrscht meist am Schreibtisch, sei es im Arbeitszimmer zuhause oder im Büro. Hier beginnt die Ordnung beim Tisch selber. Hochwertige Schreibtische verfügen oft über einen Kabelkanal unter

der Tischplatte. Ansonsten lässt sich dieser auch nachrüsten. Über den Kabelkanal lassen sich die Kabel versteckt bis zur Kabelöffnung führen. Damit es auch auf dem Tisch ordentlich aussieht, kann man die Kabel von der Kabelöffnung bis zum Bildschirm oder Drucker einem Kabelbaum ähnlich bündeln. Zum Beispiel mithilfe von Klett-Kabelbindern. Oder man versteckt die Kabel gleich ganz in einem elastischen Kabelschlauch. Der gleiche Tipp funktioniert natürlich auch rund ums Telefonischchen oder hinter dem Fernseher.

— FLEXIBEL LÖSEN UND WIEDER ANBRINGEN

Schwieriger wird das Beseitigen von Kabelsalaten, wenn der Arbeitsplatz flexibel genutzt wird. Zum Beispiel mit einem Laptop, der auch mal mit auf Reisen

soll. Wem eine Zweitausstattung an Kabeln zu teuer ist, kann auf Klemm-Fixierungen am Tischrand setzen. Mit diesen lassen sich Kabel flexibel befestigen und unkompliziert wieder entfernen. Ein zusätzlicher Pluspunkt solcher Klemm-Halter: Auch wenn das Kabel nicht mit auf Reisen soll, bleibt es zumindest am richtigen Ort fixiert am Schreibtisch und landet nach dem Ablösen von Laptop, Smartphone und Co. nicht im grossen Salat unter dem Schreibtisch.

— DIE KRUX MIT DER STECKDOSE

Viele Kabel bedeuten oft auch einen grossen Bedarf an Steckdosen. Eine Steckleiste mit mehreren Eingängen schafft hier Abhilfe. Werden die Kabel nun noch schön aufgerollt – zum Beispiel mit Kabelbindern –, ist das



KABELBOXEN SIND IN DEN VERSCHIEDENSTEN FARBEN UND FORMEN IM HANDEL ERHÄLT- LICH. ODER LASSEN SICH AUCH EINFACH SELBER BASTELN

FOTOS: HAMA (S. 8, OBERV./S. 9 OBEN), IKEA (S. 8, UNTEN LINKS), INAKUSTIK (S. 8, UNTEN MITTE/RECHTS) MICASA (S. 9 UNTERES BILD)

CHECKLISTE:

ACHTUNG VOR GEFAHREN-QUELLEN

Fehlende Ordnung bei Kabeln kann auch gefährlich werden. Gleich wie falsches Aufräumen. Folgendes gilt es zu beachten:

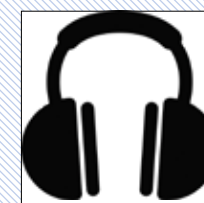
1. Keine losen Kabel im Weg herumliegen lassen, auch nicht als Übergangslösung. Viel zu schnell wird das Kabel zur Stolperfalle. Gleiches gilt für Kabelleisten quer über den Boden.
2. Achtung auch vor Kabeln, die lose über die Tischkante hängen: Schnell wird das Kabel beim Vorbeigehen mitgerissen – und mit dem Kabel auch der Computer oder Laptop.
3. Kabel nie zu eng rollen oder zu fest zusammenpressen: Mit einem Knick im Kabel ist dieses schnell defekt oder es kann zu einem Kurzschluss kommen. Aus dem gleichen Grund sollten Kabel auch nicht zwischen Möbel und Wände geklemmt, unter dem Teppich versteckt oder in einer Türöffnung verlegt werden.
4. Nicht zu viele Geräte an eine Stromleiste! Mehrfachsteckdosen sind zwar gut und recht, hängen Toaster, Mixer, Kaffeemaschine und dann auch noch der Staubsauger dran, wirds langsam knapp. Im besten Fall haut es dann «nur» die Sicherung raus.



SCHLUSS MIT KOPFHÖRER-KABELSALAT

Was im Grossen unter dem Schreibtisch liegt, findet sich in kleinerer Form wohl in so mancher Hand- oder Hosentasche. Drei Tipps gegen den Kopfhörer-Kabelsalat:

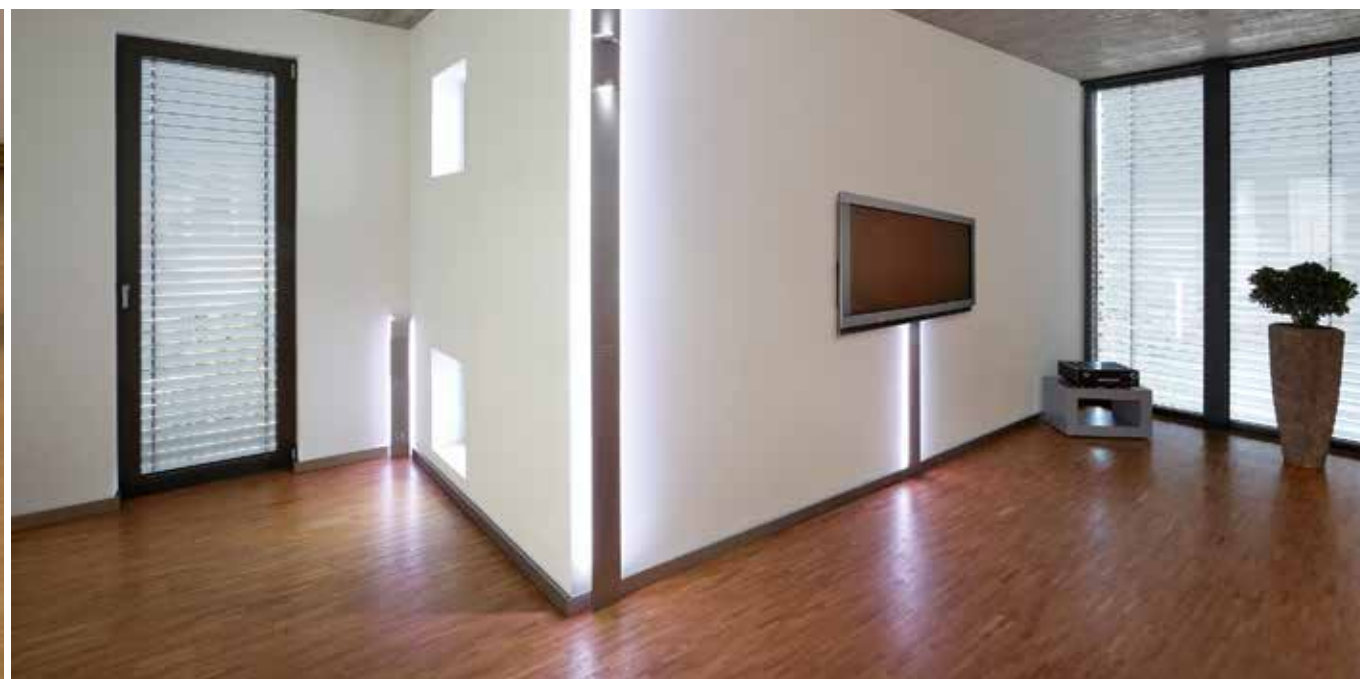
1. Die richtige Wickel-Technik: Dabei wird das Kopfhörer-Kabel zum Beispiel um die Hand gewickelt, bis noch rund zehn Zentimeter übrig bleiben. Dieser Kabelrest wird nun um die Mitte des Bündels gewickelt. Das Ende kommt in eine der zwei Schlaufen – und schon hat man ein kompaktes Bündel, das sich einfach wieder lösen lässt. Zu kompliziert? Auf Youtube finden sich zahlreiche Video-Tutorials zum Nach-Wickeln.
2. Der Kopfhörer-Aufwickler: Ja, es gibt sie, die kleinen Helfer, die den Kopfhörer-Salat zu verhindern wissen. Rund, eckig, oval, in den verschiedensten Farben. Das Konzept ist bei allen gleich: Werden Kopfhörer nach dem Gebrauch auf den Helfer aufgewickelt, lassen sie sich beim nächsten Mal auch ordentlich wieder abwickeln.
3. Bluetooth: Am einfachsten verhindert man den Kopfhörer-Kabelsalat, wenn keine Kabel vorhanden sind. Bluetooth-Kopfhörer lassen sich kabellos zum Beispiel mit dem Smartphone verbinden. Bleibt nur zu hoffen, dass sie so ganz ohne Kabel in der Tasche nicht verloren gehen.



ÜBER DEN KABELKANAL LASSEN SICH DIE KABEL VERSTECKT BIS ZUR KABELÖFFNUNG FÜHREN

Mit Kabelkanal oder Steckleiste werden Kabel gesammelt und geordnet geführt.





Kabelkanäle sind oft die beste Lösung und können auch bewusst als Gestaltungselement eingesetzt werden.

► Chaos schon wesentlich kleiner. Einen Schritt weiter geht, wer die gesamte Steckleiste in einer Kabelbox verschwinden lässt. Das Konzept ist denkbar einfach: Eine Box mit zwei Öffnungen links und rechts. Deckel weg, Steckleiste rein, Kabel durch die Öffnungen ziehen, Deckel drauf – und versteckt ist der Kabelsalat. Solche Kabelboxen sind in den verschiedensten Farben und Formen im Handel erhältlich. Oder lassen sich auch einfach selber basteln.

AB DURCH DIE WOHNUNG

Je mehr Steckdosen, desto besser verteilen sich die Kabel. Weil es früher aber noch viel weniger elektrische Geräte im Haushalt gab, sind in alten Liegenschaften Steckdosen meist Mangelware. Die Folge: Kabel müssen durch die halbe Wohnung gezogen werden. Diese lassen sich zum Beispiel in einem Kabelkanal verste-

cken, am besten oberhalb der Fussleiste, wo sie am wenigsten ins Auge stechen. Im Handel sind die verschiedensten Modelle erhältlich – bestimmt findet sich auch die Farbe der vorhandenen Fussleiste. Oder aber man setzt gleich auf Fussleisten, in die bereits Kabelkanäle integriert sind.

KABEL ALS GESTALTUNGSELEMENT

Einen ganz anderen Weg geht, wer Kabel, Kabelbäume, aber auch Kabelboxen mit etwas Kreativität bewusst als Gestaltungselement einsetzt. Sei dies in bunter Farbe, als Lichtelement oder mit einem dekorativen Holzbrett, hinter dem die Kabel versteckt werden. So wird aus dem chaotischen Vorher schnell ein hübsch anzuschauendes Nachher.



WEITERE INFORMATIONEN:

Youtube-Anleitung Kopfhörer: www.youtube.com/watch?v=f203BSI4eCw / hama-suisse.ch / connox.ch

FOTOS: HAMA (OBEN LINKS/BOX UNTEN), IN-AKUSTIK (OBEN RECHTS)

DAMIT ES AUCH AUF DEM TISCH ORDENTLICH AUSSIEHT, KANN MAN DIE KABEL EINEM KABELBAUM ÄHNLICH BÜNDELN



Mit Klett-Kabelbindern oder elastischen Kabelschlächten lassen sich Kabel einfach zusammenfassen.

DER EXPERTE

ADIEU KABELSALAT DANK INNOVATION?

«Ein Endgerät, wie TV, Hi-Fi, PC oder Drucker, benötigt in der Regel zwei Anschlusskabel. Eines für den Strom, eines für den Kommunikationsanschluss. Auf das Stromkabel wird man noch lange nicht verzichten können. Miniaturisiert werden kann hier der Kabelsalat durch die optimale Positionierung der Steckdosen. Der Elektroinstallateur kann hierzu kompetent beraten. Beim Kommunikationsanschluss gibt es inzwischen die zwei Alternativen Powerline und Wireless. Bei Powerline fliesst die Kommunikation ebenfalls über das Stromnetz. Dafür braucht es auch in naher Zukunft noch ein zweites Kabel – der Kabelsalat bleibt also

der gleiche. Bei Wireless erfolgt die Kommunikation kabellos zu den Endgeräten, die dann auch über Funk gesteuert werden können. Pro Endgerät entfällt damit zumindest einmal ein Kabel, der Kabelsalat wird halbiert. Allerdings ist der gleichzeitig erhöhte Elektrosmog bei vielen Leuten unbeliebt, zudem besteht eine höhere Datensicherheit bei drahtgebundenen Endgeräten.»

Jean-Paul Bruchez, Technik & Betriebswirtschaft des Verbandes Schweizerischer Elektroinstallationsfirmen VSEI



Jetzt Fenster renovieren!

3 für 2 Angebot*



SWISS MADE

MINERGIE®

Jetzt ist die beste Zeit zum Renovieren. Nutzen Sie die Gelegenheit und realisieren Sie eine komplette Fensterrenovierung mit 4B. In nur zwei bis drei Tagen schützen Sie Ihr Zuhause nachhaltig vor Kälte, Lärm, Witterung und Einbrechern.

Jetzt unverbindliche Beratung anfordern via Coupon, auf www.4-b.ch/renovieren oder unter 0800 844 444

Ausfüllen, einsenden und profitieren

☐ Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung*

Name, Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon/E-Mail:

Coupon einsenden an: 4B, Sales Service, an der Ron 7, 6281 Hochdorf

* 3-fach-Isolierverglasung zum Preis einer 2-fachen. Das 3 für 2 Angebot ist nicht mit anderen 4B-Rabatten kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur bis zum 3. April 2018.

HCM



SO GEHT ENTSORGEN

TEXT — TANJA HEGGLIN

OB ALTGLAS, BATTERIEN ODER PET:
Die meisten Haushalte sammeln Wertstoffe –
die Umwelt dankt. Doch die private Recycling-
Organisation lässt sich oft noch optimieren.



FOTO: GARY CHAN/UNSPLASH



DER EXPERTE

WAS GEHÖRT WIRKLICH IN PAPIER- UND KARTONSAMMLUNG?

Über die Entsorgung von Papier und Karton herrschen einige Unsicherheiten. Darf man zum Beispiel Fenstercouverts als Altpapier entsorgen? Man darf. Auch Hochglanzmagazine sind OK. Hingegen sollte man plastifiziertes Papier im Kehrrecht entsorgen, auch Blumen- und Geschenkpapier gehören wegen seiner Bestandteile nicht zum Altpapier. Fremdstoffe wie etwa Büroklammern oder eine Spiralbildung sollten nach Möglichkeit entfernt werden. Je «reiner» das Pa-

pier, umso einfacher der Recycling-Vorgang. Karton im Papier ist problematisch, da sich dieser die Qualität reduziert. Deshalb sollte man das Altpapier auch nicht im Migrossack sammeln. Umgekehrt ist es weniger tragisch: Etwas Papier im Karton macht nichts. Altpapier muss man bündeln. Und Karton? Die meisten Gemeinden akzeptieren Karton in Papiertragetaschen oder Schachteln. Wichtig bei Kartonverpackungen: Styropor entfernen und keine mit Essensresten

verschmutzten Schachteln entsorgen. Pizzareste & Co. sind ein hygienisches Problem. Auch Getränkekartons gehören nicht in die Kartonsammlung, diese können aber bei verschiedenen Detailhändlern zurückgebracht werden.

Patrik Geisselhardt, Geschäftsführer Swiss Recycling



— ROHSTOFFE UND ENERGIE SPAREN

Entsorgen ent-sorgt. Mülltrennung entlastet das Haushaltsbudget, die Umwelt und damit auch das Gewissen. Recycling ist sinnvoll, denn so lassen sich wertvolle Stoffe zurückgewinnen und wieder einsetzen. Damit können, verglichen mit der primären Herstellung, jede Menge Rohstoffe und Energie gespart werden. In manchen Fällen ist Recycling gar gesetzlich vorgeschrieben: Gerade Elektroschrott, chemische Substanzen oder Batterien schädigen, wenn sie in der Kehrichtverbrennung landen, die Umwelt und auch unsere Gesundheit.

— WOHN MIT DEM ABFALL?

Die Botschaft ist in der Schweiz angekommen, die Recyclingquote entsprechend hoch. Doch wie organisieren Herr und Frau Schweizer ihren privaten kleinen Recyclinghof? Wertstoffe wie Konserven, Glasflaschen oder PET-Getränkeflaschen stilvoll und doch auf praktische Weise zu sammeln, ist eine Herausforderung. Viele setzen, nebst Zeitungssammler fürs Altpapier, auf die gu-

VERKAUFSSTELLEN
NEHMEN ELEKTRO-
SCHROTT KOSTENLOS
ENTGEGEN

FOTOS: PHOTOGRAPHIE.EU/FOTOLIA.COM, EYE/ETRONIC/FOTOLIA.COM, SINISHA KARICH/123RF.COM



Stopp Pelz!



ICH WERDE MIT DRAHT ERWÜRGT.

Für Ihren Pelzbommel.

Bitte verzichten Sie auf Echtpelzprodukte. Eine Aktion von:



STIFTUNG FÜR DAS
TIER IM RECHT



tif tier-im-fokus.ch



INFO



RECYCLING-VORURTEILE



RUND UMS SAMMELN UND ENTSORGEN VON WERTSTOFFEN KURSIEREN EINIGE GERÜCHTE. WAS IST DRAN?



NR. 1: ALTGLAS WIRD WIEDER VERMISCHT.

Der Lastwagen kippt den Inhalt aller Glassammelcontainer einfach auf die Ladefläche – wozu überhaupt nach Farben trennen? Der Eindruck trügt. Die Ladefläche ist in drei separate Räume aufgeteilt. Diese Abteile sind von aussen nicht sichtbar. Farbreinheit ist bei Glasrecycling sehr wichtig – nur so lässt sich wieder ähnlich hochwertiges Glas herstellen.



NR. 2: ALUMINIUM HAT EINE SCHLECHTE ÖKOBILANZ.

Für die Herstellung von Aluminium wird so viel Energie benötigt, dass dieser Werkstoff per se abzulehnen ist – Recycling beruhigt nur das schlechte Gewissen. Wirklich? Nicht ganz. Die Ersterstellung verbraucht zwar viel Energie, das erneute Einschmelzen dafür nur fünf Prozent davon. Aluminium kann immer wieder rezykliert werden, ohne an Qualität einzubüssen.



NR. 3: EIN PAAR BATTERIEN IM ABFALL SCHADEN NICHT.

Das kaputte Spielzeug landet mitsamt Knopfzellen im Kehrriechtsack – halb so wild, oder? Tatsache ist: Batterien enthalten Schwermetalle und gehören, gar von Gesetzes wegen, in die separate Sammlung. Trotzdem werden immer noch 30 Prozent der Batterien im Abfall entsorgt – ein viel zu hoher Anteil.



NR. 4: UNSER ELEKTROSCHROTT LANDET SOWIESO IN AFRIKA.

Vor allem in Afrika existieren riesige E-Schrott-Deponien, welche die Umwelt und die Gesundheit der Arbeiter gefährden. Doch landen auch die kaputten Fernseher aus Schweizer Stuben in Ghana? Nein. Recycling ist hierzulande streng kontrolliert. Fast 99 Prozent des E-Mülls wird in der Schweiz verarbeitet, der Rest in der EU.



NR. 5: PETFLASCHEN ZUSAMMENDRÜCKEN IST ÜBERFLÜSSIG.

Fürs Recycling spielt es tatsächlich keine Rolle, ob leere PET-Flaschen oder Konservendosen kompakter gemacht werden. Doch je kleiner die einzelnen Teile, umso mehr können davon mit einer Fahrt transportiert werden. Das spart Kraftstoff. Auch verringert sich der Lagerplatz und damit der Energieverbrauch.

FOTOS: GARY CHAN/UNSPLASH, CARDEPHOTOGRAPHY/FOTOLIA.COM, URFL/123RF.COM, SINISHA KARICH/123RF.COM, PAUL-GEORG MEISTER/PIXELIO.DE

► ten alten Papiertragetaschen. Eine fürs Glas, eine für PET und so weiter. Die stabilen Säcke lassen sich füllen und gleich ins Auto packen. Unkompliziert also – und schnell entsorgt. Offene Säcke in der Küche sind jedoch alles andere als attraktiv. Wohin also damit? In den Keller oder in die Garage? Gute Idee – nur entstehen so trotzdem unschöne lokale Zwischenlager. Denn wer will schon für jede PET-Flasche in den Keller steigen? Das klappt nur bei nicht alltäglichem Abfall wie defekten Elektrogeräten.

— VERSTECKTE ENTSORGUNG

Ein simpler Trick ist die Tarnung. Papiertragetaschen lassen sich prima verstecken. Eine Entsorgungsstation in der Küche kann sich zum Beispiel in einem Möbel verbergen. Besonders kreative – oder an Platznot leidende – Köpfe verstecken den Abfall an originellen Orten: zum Beispiel in der hohlen Sitzbank. Doch längst nicht jeder mag den Gedanken, auf Abfallsäcken zu sitzen. Wer in den Küchenschränken genug Platz hat: perfekt. Taschen oder Eimer rein, Türe zu. Anson-

ten lassen sich etwa ein Schubladenmöbel, ein offenes Regal mit hübschen Kisten oder stabile Waschkörbe verwenden. Mehr Möglichkeiten hat, wer auf klassische Papiertragetaschen verzichtet. Dann kommen auch andere Formate in Frage. So kann zum Beispiel ein Schuhregal ein ziemlich praktischer Recyclinghof sein. Hauptsache, man benutzt für die einzelnen Wertstoffe Behälter, die mit Plastiksäcken oder Ähnlichem ausgekleidet sind. So lässt sich der Sack mit den Wert-

FORTSETZUNG SEITE 20 ►

EINE ENTSORGUNGSSTATION IN DER KÜCHE KANN SICH ZUM BEISPIEL IN EINEM MÖBEL VERBERGEN



Für die Entsorgungsstation im Keller gibt es gute Lösungen. Im Wohnraum ist aber auch die Optik wichtig.

FOTOS: IKEA



Schrägrollladen & Wintergartenrollladen

- 40 Jahre Erfahrung
- alles aus einer Hand
- schräg, rund, spitz, gerade

Schanz Rollladensysteme
Rössliweg 29a
4852 Rothrist
061/ 741 24 64



www.schanzstoren.ch



MARKUS RUF
Redaktor

NERVIGE NACHBARN

Die Marotten von Herr und Frau Nachbar können ganz schön nerven! Ach so, das war immer so? Haben Sie sich beim Haus- oder Wohnungskauf nicht nach den Eigenschaften Ihrer Nachbarn erkundigt? Nein? Eben. Dann sind Sie einfach da, die lieben Nachbarn und testen manchmal die Schmerzgrenze bis aufs Äusserste. Aber wie auch immer, sie müssen sich arrangieren zwischen nervigen Nachbarn, oder noch besser, vielleicht sind Sie auch einer...

— DIE BÜNZLIS

Ach so, nein, die Bünzlis (nicht mit Familienname sondern als Nachbartyp) nerven nicht wirklich, sie sind ganz nett. Rund ums Haus herrscht tipp-toppe Ordnung. Rasen kurz, die Tulpen in Reih und Glied, selbst der Flieder scheint nach einem Ordnungsprinzip zu wachsen. Man hört nichts, sieht wenig und um acht Uhr sind die Vorhänge ordentlich zugezogen. «Grüezi»...«Grüezi» ist mit ihnen die umfangreichste Konversation. Sie nerven höchstens drei, vier Mal pro Jahr, wenn man bei der Altpapiersammlung seine huddeligen Bündel neben die pikfein zusammengeschnürten Kunstwerke stellen muss...

— DIE PARTYTIGER

Sie sind die fröhlichsten Menschen auf der Welt. Kein Abend ohne Grund, irgendetwas zu feiern. Und zwar mit einer Intensität, als ginge morgen die Welt unter. Drei, vier Mal bist du eingeladen, nachher verzichtest du, weil du nicht unbedingt als Alkoholiker enden willst. Mit der Zeit kennt man über den Zaun hinweg die ganze Verwandtschaft, Freunde und sonstigen Typen und kein Geheimnis ist ein Geheimnis mehr. Was tun? Geben Sie die Adresse Ihres Nachbarn dem hartnäckigsten Verkäufer von schalldichten Wintergärten! Der kommt sofort und wird sich sein Geschäft nicht so schnell entgehen lassen.

— DIE STERNGUCKER

Sie sind von der harmloseren Sorte, ausser sie sind geschwätzig. Sie funktionieren nach dem Konzept: Gott sieht alles, aber der Nachbar sieht mehr. Man erkennt sie einfach, wenn man spät abends im Auto heimchauffiert wird und der Vorhang sanft beiseite geschoben wird. Hast du sie einmal ertappt und winkst ihnen freundlich zu, dann schauen sie ganz interessiert in den Sternenhimmel, als suchten sie nach dem lieben Gott. Gefährlich werden sie erst, wenn du im Auto die falsche Frau geküsst hast...

— DIE BESSERWISSE

Sind vor allem im Garten anzutreffen. Kaum tauchst du in Stiefeln und mit einer riesigen Gartenschere bewaffnet in deinem Revier auf, weiss er schon genau, welche Sträucher wo und wie zu schneiden sind. Den langen Vorträgen über Astgabeln, Knospenzählen und Pflanzabstände ist kaum zu entkommen, bis du fluchtartig den Garten (deinen Garten!) verlässt und dein Vorhaben auf Mitternacht verschiebst. Wie entkommt man diesem Oberlehrergetue? Man engagiert ihn als Gärtner.

— DIE FALSCHPARKER

50 Fragen umfasst die Theorieprüfung, aber Tafeln von Privatparkplätzen scheinen nicht dazu zu gehören. Nur weil mein Parkplatz zehn Schritte näher beim Hauseingang liegt, ist das noch kein Grund, diesen zu belegen. Was tun? Zettelchen unter den Scheibenwischer? Zu aufwendig. Polizei anrufen? Bünzlige Idee. Ebenso ist nicht empfehlenswert,

«MAN HÖRT NICHTS,
SIEHT WENIG UND UM
ACHT UHR SIND DIE
VORHÄNGE ORDENTLICH
ZUGEZOGEN»

seine Wut mit dem Küchenmesser auszulassen. Also parkiere ich möglichst dicht hinter dem Falschparker, dass der Besitzer Aug in Aug sein Auto auslösen muss. Dumm ist nur, wenn sich zeigt, dass der Falschparker bei dir zu Besuch ist...

Ich weiss, lieber Leser und liebe Leserin, mein Blickwinkel ist vielleicht schwarz-weiss. Es gibt unendlich viele Nachbarschaften, die funktionieren und keinerlei Turbulenzen verursachen. Wie schön. Und bei allen anderen kann man sich helfen. Fussball sein Dank! Nach zwei, drei Ermahnungen nehme man eine gelbe Karte (Verwarnung), lege diese mit einem freundlichen Gruss in den Briefkasten. Dann vielleicht eine zweite. Und meistens wird die rote überflüssig. Aber vergessen Sie nie die grüne Karte. Mit ihr übermitteln Sie das Dankeschön für all die kleinen Nachbarschaftshilfen... Also dann, auf weiterhin gute Nachbarschaft!

IDEEN AUS DEM HAUS MAGAZIN

Nur Premium-Kunden erhalten den vollen Service.



Ordnung ist alles! Das Haus Magazin weiss wie anpacken! 9x im Jahr bieten wir den Premium-Kunden zu unseren verschiedenen Themen eine Auswahl von frischen Ideen. Auf 68 Seiten wird präsentiert, was für Immobilienbesitzer wichtig ist. Und das in attraktiver und zweckmässiger Form. Werden Sie noch heute Premium Kunde!

JETZT ANMELDEN!
hausmagazin.ch/premium-kunde

DAS SIND UNSERE INKLUSIV-LEISTUNGEN FÜR PREMIUM-KUNDEN:

Haus Magazin: Alle 9 Ausgaben ins Haus geliefert
Haus Shop: Zusatzrabatt auf alle Produkte
Haus Beratung: Gratis telefonische Erstberatung (20 Min.)
Haus Forum: Kostenlose Infoabende und Veranstaltungen
Specials: Zusatzvergünstigungen bei div. Dienstleistungen

ANMELDUNG ALS PREMIUM-KUNDE

HAUSmagazin

JA, ich will von den Vorteilen profitieren und für 38 Franken pro Jahr Premium-Kunde werden.

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

E-Mail

Coupon einsenden an: Haus Magazin, Rötzelstrasse 84, 8057 Zürich.
Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 2.5% MwSt.

[Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40 oder senden eine E-Mail an: info@hausmagazin.ch]



Ob hinter Türen oder im offenen Regal: Hauptsache, man sieht den Abfall nicht.

► stoffen unkompliziert herausnehmen und ins grosse Lager verschieben – respektive gleich in Kofferraum oder Velokorb stellen. Umständliches Umfüllen sollte man vermeiden.

RECYCLING-SYSTEME FÜR ZUHAUSE

Natürlich gibt es auch spezielle Recyclingmöbel – diesen sieht man ihre Funktion aber an. Und günstig sind diese Systeme meist auch nicht. Solche Profi-Entsorgungsstationen eignen sich deshalb besonders fürs «Hauptlager» in Keller oder Garage. Eine elegante Lösung ist die Recyclingstation im Küchenkorpus respektive im Ausziehschrank. Gerade wer vor einer Sanierung oder einem Umbau steht, sollte ein in die Küche integriertes Entsorgungssystem, das über Kehrriht- und Komposteimer hinausgeht, in Betracht ziehen. So wird die Abfalltrennung zum Kinderspiel.

WEITERE INFORMATIONEN:
swissrecycling.ch / abfall.ch

TIPP

RECYCLING-ABHOLDIENSTE



Keine Zeit oder Lust, den Abfall selber zu entsorgen? Dann könnte ein Recycling-Abholdienst die Lösung sein. Die Anbieter haben unterschiedliche Einzugsgebiete. Am besten erkundigt man sich direkt. Die verschiedenen Wertstoffe – auch Plastik – müssen nicht sortiert werden, sondern dürfen alle in ei-

nen Sack. Das Sortieren gehört zum Service. Angeboten werden verschiedene Abhol-Abos, zum Beispiel einmal pro Monat. Weitere Informationen: mr-green.ch (Region Zürich), pickup.ch (Basel, Bern, Zürich), pinkbag.ch (Kanton Zürich), werecycle.ch (Region Zürich, Aargau, Zentralschweiz)

Die Tasche Lara aus der «I WAS A BOTTLE»-Kollektion finden Sie im haus-shop auf Seite 35 oder unter haus-shop.ch

Store: Torgasse 2,
8001 Zürich
www.iwasabottle.com



FOTOS: SUPPANGSUPPAN INTERIEUR (OBEN LINKS), LADYSUZI/FOTOLIA.COM (MITTE) IKEA (OBEN RECHTS), PICKSUP (UNTEN)

Ein KalkMaster Abo gegen Kalk ist die moderne Alternative zum Kauf einer Enthärtungsanlage. Das Gerät wird unverbindlich für 1 Jahr zur Verfügung gestellt, so dass man zuerst günstig und bequem himmlisch weiches Wasser geniessen kann, bevor man sich für die Weiterführung der Miete, den Kauf oder die Rückgabe des Geräts entscheidet.

Mit weichem Wasser macht Duschen richtig Spass, die Haut wird seidenweich und zart.

Entkalkungsanlage risikolos ausprobieren



Verschiedene Abos und Gerätetypen decken die Bedürfnisse und Ansprüche der Kunden ab.



Der Reinigungsaufwand für Armaturen, Duschkabinen, Duschköpfe und Wandfliesen wird massiv gesenkt.

Hartes Wasser sorgt beim immer höheren Ausbaustandard in Schweizer Eigenheimen häufig für unangenehme Störungen und Schäden bei Geräten und Installationen. Zudem fühlt sich weiches Wasser am Körper, in den Haaren und an der Wäsche einfach viel angenehmer an und Hautirritationen werden gemildert. Für immer mehr Eigenheimbesitzer gehört weiches Wasser deshalb zum Standard und zum neuen Lebensgefühl. Gleichzeitig gewinnen sie mehr Freizeit und unterstützen die Werterhaltung ihrer Liegenschaft. Viele Hausbesitzer wünschen sich diesen Komfort durch weiches Wasser, scheuen aber die Investition und den Aufwand für die Anschaffung einer Anlage. Atlas eröffnet Liegenschaftsbesitzern mit dem neuen KalkMaster Probeabo eine attraktive Möglichkeit, die Vorzüge von weichem Wasser unverbindlich kennenzulernen.

Weiches Wasser lohnt sich

Mit entkalktem Wasser werden bis zu 50 Prozent der Putz- und Waschmittel vermieden. Es können zudem viele teure Sanierungen und Reparaturen verhindert werden und der Energieverbrauch wird dauerhaft gesenkt. Weiches Wasser verbessert auch den Geschmack von Kaffee und

Tee, gibt ein tolles Gefühl beim Duschen und Baden und sorgt für flauschig weiche Wäsche. Ein durchschnittlicher von hartem Wasser betroffener Schweizer Haushalt spart durch weiches Wasser rasch über tausend Franken pro Jahr.

Warum mieten statt kaufen?

In den Kosten für das Abo sind die Benutzung der Anlage, die regelmässigen Kontrollen und Servicearbeiten, auf Wunsch auch die Salzliefereien (bei Kleingeräten als Salzpakete mit handlichen 10 kg Säcken) und eine 100-prozentige Garantie während der Mietdauer enthalten. Bei einer gekauften Anlage nimmt das Störungsrisiko im Laufe der Jahre zu. Dieses Problem wird beim KalkMaster Abo entschärft, weil einzelne Geräteteile vorbeugend ersetzt werden, um Störungen gar nicht erst auftreten zu lassen. Beim KalkMaster Abo profitiert der Kunde

somit von einer im Bedarfsfall erfolgreichen, periodischen Erneuerung der Anlage. Alles in allem geniesst der Kunde beim KalkMaster Abo zusätzlichen Komfort und mehr Sicherheit gegenüber einer gekauften Anlage, was die Miete für viele Liegenschaftsbesitzer attraktiv macht, mit dem neuen Probeabo umso mehr.

Kontakt:

KalkMaster
das Abo gegen Kalk

ATLIS AG
Schlossliweg 4
4500 Solothurn
Gratis-Hotline 0800 62 82 82
www.kalkmaster.ch
info@kalkmaster.ch



Unsere Mission: kompetente Unterstützung für Garten, Haus und Hobby.

Wir hören zu, damit Sie erfolgreich zupacken können: Über 2'000 Mitarbeiter in der ganzen Schweiz haben für Ihre Fragen zu Garten, Haus und Hobby jederzeit ein offenes Ohr. Einfach vorbeikommen und beraten lassen – Sie finden uns mehr als 80 Mal in der ganzen Schweiz.

coop

Für mich und dich. **bau+hobby**



«Eine Marienkäfer-Larve verspeist bis zu 100 Blattläuse pro Tag»

RALPH SCHWARZ, GESCHÄFTSFÜHRER
ANDERMATT BIOGARTEN AG

[DRAUSSEN]



**SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG:
VORBEUGEN
IST BESSER
ALS SPRITZEN**

Bei der Sichtung der ersten Schnecke wird im Garten oft rasch zum Gift gegriffen. Dabei könnte man die Schädlingsbekämpfung getrost der Natur überlassen. TEXT—HELEN WEISS



Bei frisch gepflanzten Setzlingen lohnt sich ein guter Schneckenschutz.



Blattläuse vermehren sich rasant: Die ersten Läuse, die im Frühling schlüpfen, können das ganze Jahr hindurch ohne Befruchtung lebende Jungtiere gebären.



Marienkäfer und deren Larven tun sich gerne an Blattläusen gütlich.

DER EXPERTE

HILFE FÜR DIE SCHÄDLINGSPOLIZEI

«Um die Entwicklung der Schädlinge im Garten gleich von Beginn an wirksam kontrollieren zu können, ist eine möglichst hohe Anzahl an Nützlingen notwendig. Die natürlichen Feinde von Blattläusen und Co. können etwa mit der richtigen Pflanzenwahl gefördert werden. Neben gezüchteten Rosen und Ziergehölzen sollten stets auch einheimische Pflanzen in den Beeten Platz haben. Indem Insekten Nahrung, Fortpflanzungsmöglichkeiten und Unterschlupf geboten wird, erhöht sich die natürliche Vielfalt und somit die Stabilität des Ökosystems «Garten». Neben Schutz und Förderung können Nützlinge wie etwa Marienkäferlarven auch ausgesetzt werden.

Die Jungmannschaft ist äusserst effizient: Eine Larve verspeist täglich bis zu 100 Blattläuse. Florfliegen-Larven tun sich neben Blattläusen auch an Spinnmilben gütlich, während Nematoden die Larven von Dickmaulrüssler-Käfern eliminieren. Stimmen die Bedingungen, sind etwa Marienkäfer äusserst standorttreu und siedeln sich längerfristig im Garten an.»



Ralph Schwarz, Geschäftsführer Andermatt Biogarten AG

FOTOS: M. GROSSMANN/PIXELO.DE, GITTI MOSER/PIXELO.DE

STARKER START IN DIE SAISON

Jeder Gartenbesitzer kennt das Phänomen im Frühling: Kaum herrschen wärmere Temperaturen und brechen die Knospen auf, bedecken bereits ganze Kolonien von Blattläusen die frischen Blättchen. Die saugenden Insekten sind des Gärtners purer Albtraum – mit chemischen Mitteln macht man den Parasiten in Windeseile den Garaus. Es ist zwar durchaus verständlich, dass die botanischen Schätze vor Krabbeltieren und Schleimern geschützt werden sollen. Bevor man aber zur Chemie greift, sollte man sich überlegen, ob es sich wegen einem Salatkopf auch wirklich lohnt, gleich schweres Geschütz aufzufahren. Schliesslich ist man im Hobbygarten – im Gegensatz zur Landwirtschaft – nicht zwingend auf eine reichhaltige Ernte angewiesen. Die konventionelle Schädlingsbekämpfung bringt das ökologische Gleichgewicht durcheinander und, was

weitaus unangenehmer ist, kann auch unserer Gesundheit schaden. Zahlreiche Gründe also, das Gift nur in Notfällen einzusetzen. Zwar benötigt es im naturnahen Garten ein bisschen mehr Arbeit und schlaue Planung. Denn genau wie bei uns Menschen gilt: Vorbeugen ist besser als heilen.

KLEINLEBEWESSEN UND TIERE IM BEET

Grundsätzlich beginnt erfolgreiches Gärtnern mit den richtigen Wachstumsbedingungen für die Pflanzen. Stimmen Standort, Nährstoffversorgung, Licht- und Wasserverhältnis, ermöglicht dies der Flora einen guten Start. Auch die Wahl der Pflanzen ist entscheidend: Wer im Frühling kräftige und resistente Exemplare setzt, hat später auch weniger Probleme. Züchter bieten heute zahlreiche krankheitsresistente Sorten an, die etwa weniger anfällig auf einen Pilzbefall sind.



Wer kann da widerstehen: Aus Sicht von Schnecken & Co. sind junge Setzlinge ein wahres Festessen.

DER NATURNAHE
GARTEN BENÖ-
TIGT ETWAS
MEHR ARBEIT
UND SCHLAUE
PLANUNG



Wirkt.



«PFLANZEN SCHÜTZE ICH AM LIEBSTEN BIOLOGISCH.»

SanoPlant ist die biologische Produktlinie von Maag für gesunde Pflanzen.

SanoPlant – die Antwort aus der Natur.

www.maag-garden.ch

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

FOTOS: A. DENKER/PIXELO.DE, GARTENHEX/PIXELO.DE



Schafft man ein natürliches Gleichgewicht im Garten, sind Pflanzen weniger anfällig auf Schädlinge oder Pilzkrankheiten.

AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG

Daneben kann das Abwehrsystem der Pflanzen gestärkt werden: Ähnlich wie bei uns Menschen das Immunsystem nur durch eine ausgewogene Ernährung bestens funktioniert, ist auch bei den Pflanzen auf eine optimale Nährstoffversorgung zu achten. Wichtig sind dabei genügend Kalium und nicht zu viel Stickstoff. Verschiedene selbst angesetzte Pflanzenjauchen, etwa aus Schachtelhalm oder Brennnesseln, stärken die Pflanzen zusätzlich. Gesteinsmehl, das über die Pflanzen gestäubt wird, verändert die Blattoberfläche, sodass sie für Pilze weniger attraktiv ist. Zu den vorbeugenden Massnahmen zählt zudem die mechanische Abwehr etwa mittels Insektenschutznetzen, oder das Pflanzen von Mischkulturen (siehe Tipp).

REGULIEREND EINGREIFEN

Siedeln sich trotz aller Vorbereitungen massenhaft schädigende Vielfrassen an, gilt es, allenfalls regulierend einzugreifen. Der Fachhandel bietet eine Vielzahl biologischer Pflanzenschutzmittel an, die auf pflanzlichen Wirkstoffen, natürlichen Seifen oder Mineralölen basieren. Der Einsatz lohnt sich, denn biologische Mittel bauen sich schneller ab und hinterlassen keine Rückstände im Boden und im Wasser. Doch Vorsicht: Natürlich ist biologisch nicht gleichzusetzen mit ungiftig. So wirken etwa Pyrethrum-Präparate, die aus dem Blütenextrakt bestimmter Chrysanthemenarten gewonnen werden, bestens gegen Blattläuse, töten aber auch Nützlinge wie Marienkäfer oder Florfliegen ab. Zudem sind sie auch für uns Menschen giftig.

WEITERE INFORMATIONEN:
biogarten.ch / bioterra.ch /
nachhaltigleben.ch / adr-rose.de

TIPPS



In guter Nachbarschaft bleiben Pflanzen gesund.



Rosen und Lavendel sind ein exzellentes Gespann: Der Lavendel hält mit seinem Duft Läuse fern und lockt Marienkäfer an.



1.

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Die Natur kennt keine Monokultur: Auf der Wiese und im Wald wachsen Pflanzen bunt neben- und miteinander. Es ergibt also durchaus Sinn, die Tipps der Natur zu befolgen und solche natürlichen Symbiosen auch im Gartenbeet zu nutzen. Dies lohnt sich auch punkto Schädlingsbekämpfung: Versuche haben gezeigt, dass man mit Blütenpflanzen gezielt Nützlinge fördern kann. Diese befallen Schädlinge, welche Kulturpflanzen fressen oder parasitieren.

2.

RINGELBLUMEN HALTEN SCHNECKEN FERN

Ein bekanntes Beispiel für eine gute Nachbarschaft sind Dill und Erbsen, Gurken, Salate und Kohl: Schwebfliegen lieben die Blütenolden des Dills und ihre Larven fressen die sich auf dem Gemüse tummelnden Blattläuse. Auch wer Kerbel zwischen seinen Salat pflanzt, gewinnt, denn das Kraut vertreibt Blattläuse, Ameisen und Schnecken. Bei der Kombination

Schnittlauch mit Karotten nehmen Rüebli-Fliegen unweigerlich Reissaus, da sie den Geruch des Schnittlauchs nicht mögen. Manchmal bilden auch Zier- und Gemüsepflanzen das perfekte Paar. Wenn Schnittlauch neben ihnen gedeiht, sind Rosen etwa deutlich weniger anfällig für den Befall mit Rostpilz. Und last, but not least: Stehen Ringelblumen zwischen Salatköpfen, werden diese seltener von Schnecken befallen.

3.

ROSEN MIT ABWEHRKRÄFTEN

Mehltau, Sternrusstau, Rost, Blattfleckenkrankheit, Grauschimmel – die Liste der Pilzkrankheiten bei der Königin der Blumen ist leider lang. Doch zum Glück bringen die unendlichen Möglichkeiten der Züchtung nicht nur neue Farben und Wuchsformen hervor, sondern auch eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit. Die möglichst lang andauernde Blattresistenz, also

die Abwehrkraft gegen Pilze, ist das vorrangige Ziel der heutigen Rosenzüchtung. Deshalb sollte man sich nicht scheuen, alte, anfällige Rosensorten endgültig auszumustern und durch neue Züchtungen zu ersetzen. Beim Kauf kann man sich auf ein Zertifikat verlassen: Die Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung (ADR) kultiviert neue Sorten über mehrere Jahre und prüft deren Widerstandsfähigkeit gegenüber Pilzkrankheiten.

4.

ORGANISCHEN DÜNGER BENUTZEN

Versuche haben zudem gezeigt, dass Kunstdünger das Auftreten von Pilzkrankheiten wie Mehltau und Rost fördert. Als Dünger sollte nur organisches Material wie etwa Hornspäne oder gut verrotteter Pferdemist verwendet werden. Wenn die Rosen trotz Resistenz Pilzkrankheiten aufweisen, kommt man um eine Spritzung kaum herum. Biologische Fungizide gibt es nicht, um die Umwelt zu schonen, sollte man jedoch ein giftstofffreies Spritzmittel wählen.

CHECKLISTE:

IN 10 SCHRITTEN STARTKLAR FÜR DIE SCHÄDLINGSFREIE GARTENSAISON



- ☐ Schneckenzäune können jetzt bereits rund um die Beete montiert werden.
- ☐ Für das Ausbringen von Spritzbrühen ist ein Sprühgerät oder ein Zerstäuber notwendig.
- ☐ Pflanzenschutzmittel müssen in einem verschliessbaren Schrank kindersicher aufbewahrt werden.
- ☐ Gemüsefliegennetze werden rechtzeitig über die frischen Aussaaten oder Setzlinge ausgebreitet.
- ☐ Für das Ansetzen von Pflanzenjauchen werden ein grosses Fass und getrocknete Zutaten wie Schachtelhalm oder Brennnesseln benötigt.
- ☐ Ein mit Holzwolle gefüllter Tontopf bietet umgekehrt aufgehängt ein ideales Heim für Ohrenwürmer.
- ☐ Ameisen hegen und pflegen Blattläuse: Durch eine Barriere aus Gartenkalk verwehrt man ihnen den Zutritt ins Beet.
- ☐ Wühlmäuse hält man am besten mit einer Reihe Knoblauch vom Beet fern.
- ☐ Damit ein allfälliger Schädlingsbefall möglichst früh entdeckt wird, werden die Pflanzen regelmässig kontrolliert.
- ☐ Leimringe an den Stämmen von Obstbäumen schaffen Abhilfe gegen lästige Raupen und Spanner.

FOTOS: BETTINA F./PIXELO.DE, MEIN SCHÖNER GARTEN.DE, HRVST_MN/FOTOREARCH.COM



(2)



(3)



(4)

(5)

(6)

EINKAUFLISTE

- ☐ Vegtrug Pflanztrug mittel FSC (1)
- ☐ Vegtrug Pflanztrug klein FSC
- ☐ Hochbeet Lärche 125x85x80 cm (2)
- ☐ Holzhochbeet natur 120x80 cm (3)
- ☐ Oecoplan Universallerde 40l (4)
- ☐ Oecoplan Gartenkompost 30l (5)
- ☐ Oecoplan Holzschnitzel 50l (6)
- ☐ Sonneck Hochbeet Häueli
- ☐ Sonneck Hochbeet-Kultivator
- ☐ Bio Basilikum, grossblättrig
- ☐ Bio Gartenkresse, einfache
- ☐ Select SB Radieschen Topsi

HOCHBEET: LUXUSRESIDENZ FÜR PFLANZEN

TEXT — ROBERT WILDI

Wie man sich bettet, so liegt man. Auch Blumen, Beeren oder Gemüsesorten haben Anrecht auf einen Platz der Sonne. Im hübschen Hochbeet ist ihnen dieser gewiss, zumal ein solches sogar in hochwertiger Handarbeit gebaut werden kann und deshalb doppelt Freude bereitet.

— EIN ECHTER BLICKFANG

Der Frühling naht, Grünzeit ist bald wieder angesagt. Der richtige Moment, ein neues Projekt in Angriff zu nehmen und der Liebe zum eigenen Garten neue Impulse einzuhauchen. Ein Hochbeet zaubert Abwechslung auf jede Grünfläche. Ob es mit farbenfrohen Blumen bepflanzt oder als Gemüsebeet genutzt wird: Ein solches Teil ist ein echter Blickfang und schindet Eindruck. Darüber hinaus erleichtert es die Gartenarbeit, da man nicht die ganze Zeit in einer unbequemen, gebückten Haltung verweilen muss, wenn man sich um seine Pflanzen kümmert.

— SCHICHT FÜR SCHICHT ZUM PFLANZENGLÜCK

Hochbeete kann man in allen Formen und Variationen kaufen oder aber selber zusammenbauen. Das ist absolut keine Hexerei, zumal die Bausätze in der Regel sehr gut dokumentiert und alle Arbeiten gut beschrieben sind. Um ein Hochbeet angenehm bewirtschaften zu können, empfehlen Experten eine Höhe von etwa 80 Zentimetern. Hat man die neue Wohlfühl- oder Luxusresidenz für seine Pflanzen einmal ausgewählt,

geht es ans Befüllen des Hochbeetes. Diese Arbeit erfolgt im Schichtbetrieb. Bewährt hat sich folgende Methode mit drei Schichten: Als Grundsicht wird das Hochbeet mit Holzschnitzeln befüllt, darüber folgt eine Mittelschicht mit Gartenkompost und zuoberst dann eine Schicht mit Universallerde. Fertig: Nun steht der Bepflanzung des Hochbeetes nichts mehr im Wege.

— IM SOMMER TÄGLICH BEWÄSSERN

Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt, denn die sorgfältig angelegten Hochbeet-Schichten sorgen für eine optimale Bodenbeschaffenheit, die in der Regel reiche Ernten garantieren.

Aus diesem Grund werden neben allen möglichen Blumenarten mit Vorliebe auch Schnittlauch, Rosmarin, Petersilie oder diverse Gemüsearten in Hochbeeten angepflanzt. Von Rosenkohl über Spinat, Kopfsalat, Grünkohl, Lauch, Gurken, Sellerie und Wirsing bis zu Radieschen und Erbsen geht alles wunderbar. Selbst Erdbeeren können in Hochbeeten wunderbar gedeihen und eine saftige Reife erlangen. Ganz wichtig: Hochbeete müssen häufiger mit Wasser versorgt werden als

ebenerdige Beete. Das hängt mit den meist höheren Temperaturen im Kasteninneren zusammen: Da die Schichten im Hochbeet viel Kompost enthalten, entwickelt sich durch Verrottungsprozesse Wärme. Zudem verdunstet insbesondere an heissen Tagen Wasser im Hochbeet rascher als in einem ebenerdigen Beet. Der erhöhte Kasten bietet den Sonnenstrahlen durch die Seitenwände nämlich deutlich mehr Angriffsfläche. Da er zudem weniger Erdmasse hat als ein normales Beet, speichert er auch weniger Wasser. Deshalb muss ein Hochbeet im Sommer täglich bewässert werden.

— DER NÄCHSTE FRÜHLING KOMMT DANN BESTIMMT

Diesen Aufwand kann man eigentlich locker auf sich nehmen, zumal die neue Gartenfreude im handlichen Kistenformat doch sehr viel Spass bringt. Und zwar ab sofort für immer, denn kommende Winter überstehen die Hochbeete problemlos. Ratsam ist vielleicht, sich eine Abdeckhaube aus Holz anzuschaffen. Der nächste Frühling kommt dann bestimmt wieder. Und mit ihm neuerliche Abwechslung in den Garten. Denn Hochbeete sind grosszügige Grünzeug-Residenzen und können Jahr für Jahr anders bepflanzt werden.

NACHGEFRAGT MÖGLICHST EIN NATÜRLICHES PRODUKT



Michael Winterberger, Purchasing Product Manager Gartenmaterialien, Coop Bau + Hobby

Sind Hochbeete vornehmlich aus Holz oder gibt es auch andere Baumaterialien?

Hochbeete gibt es mittlerweile aus allen möglichen Materialien. Zu den beliebtesten zählen Holz, Stahl, Kunststoff und auch WPC. Für ihren Garten möchten viele Kunden ein möglichst natürliches Produkt und greifen daher auf das Naturprodukt Holz zurück. Es passt sich optisch am besten an einen grünen Garten an und hält bei richtiger Pflege auch viele Jahre. Hochbeete aus Stahl sind praktisch unzerstörbar, passen aber eher zu Beton als zu einer grünen Gartenfläche. Hochbeete aus Kunststoff / WPC sind in der Regel sehr leicht und farbenfroh.

Welche wichtigsten Pflegetipps geben Sie Käufern eines Hochbeets?

Bei Holz-Hochbeeten ist die Lasur absolut entscheidend für ein langes Leben. Je besser man das Holz vor der Witterung schützt, desto länger bleibt es schön. Wir empfehlen hier fixfertige Holzlasuren von Oecoplan ohne Weichmacher und mit deutlich reduziertem Lösemittelgehalt. Vor dem Anstrich sollte das Holz leicht angeschliffen und gereinigt werden. Alle ein bis zwei Jahre empfiehlt sich eine Auffrischung der Schutzlasur. Ausserdem ist es unerlässlich, das Holz von innen mit einem dicken Vlies oder einer Noppenfolie vor der Erde zu schützen.

Gibt es Pflanzenarten, die Sie für ein Hochbeet nicht empfehlen würden?

Eigentlich kann ein Hochbeet mit allen Pflanzen- und Blumenarten bepflanzt werden, die auch in einem herkömmlichen Gartenbeet wachsen. Wichtig ist nur, im ersten Jahr ausschliesslich starkzehrende Gemüsearten zu pflanzen, da die Nährstoffversorgung dann noch sehr hoch ist. Zu den starkzehrenden Gemüsearten gehören z.B. Tomaten, Peperoni und Zucchini. Am besten funktioniert ein Hochbeet beim Einsatz von Mischkulturen wie z.B. Karotten und Zwiebeln oder Gurken und Dill.

[Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und **coop bau+hobby**]

EIN GARTEN – SPANNEND AUCH FÜR DIE KINDER

TEXT—CONSTANZE GEBAUER



Direkt nach dem Einzug ins neue Eigenheim das Gefühl haben, daheim zu sein – das wünschte sich eine junge Familie und liess deshalb schon während des Hausbaus auch ihren Garten anlegen. Alle Familienmitglieder sollen ihr Gartenglück hier finden.

GENIESSEN UND VERWEILEN

Bereits im Rohbau lässt Familie Huber den Garten nach ihren individuellen Ideen und Bedürfnissen vom Planungsteam der Forster Gartenbau AG entwerfen. Geniessen und verweilen, spielen und entdecken – das ist es, was die Eltern und ihre beiden kleinen Kinder in ihrem Garten machen wollen. Auf Basis dieser Wünsche entsteht ein Erlebnissgarten für die Sinne, der Eltern und Kindern gleichermaßen genug Raum bietet, ein gemütliches Reich im Grünen, eingebettet zwischen den Nachbarhäusern mit einem etwas verwinkelten Grundriss. Doch der ist kein Nachteil, lassen sich dadurch doch wunderbar unterschiedliche Aufenthalts- und Rückzugsräume gestalten.

STAHLBÄNDER ALS GESTALTUNGSELEMENT

Das Zentrum des Gartens bilden die beiden grosszügigen Sitzplätze direkt am Haus. Hier lässt sich der Gar-

ten zu verschiedenen Tageszeiten geniessen. Optisch bestimmendes Element sind breite Bänder aus rostendem Stahl. Sie formen versteckte Sitzplätze, lassen unterschiedliche Ebenen aus dem Boden wachsen und andere darin verschwinden.

BEWEGUNGSFREIHEIT FÜR DIE KINDER

Und so sieht ein ganz normaler Gartenmoment bei Familie Huber aus: Von der Stube aus rennt der 6-jährige Thomas nach draussen, quer über den weichen Rasen zu einem versteckten Platz neben der Garage. Barfuss geht es über das runde Flusskies des Sitzplatzes zu der Sitzbank, die das Stahlband rund um den Platz formt. In der Mitte stapelt der Vater gerade Holzscheite in der Feuerschale, über der die Familie am Abend Cervelat am Stecken grillieren möchte. Der Platz ist umgeben von blühenden Stauden, ein Summen ist zu hören, ein zarter Duft liegt in der warmen Luft. Gemütlich ist es

GEMÜTLICH IST ES HIER, UMGEBEN VON
IMMERGRÜNEN STRÄUCHERN, DIE
SICHTSCHUTZ UND PRIVATSPHÄRE GEBEN



Oben: Der verwinkelte Gartengrundriss lässt verschiedene Gartenräume entstehen. Unten: Im Hochbeet aus rostendem Stahl wächst ein Beitrag für den Mittagstisch.



Einen Garten planen heisst, sich fundiert mit den persönlichen Bedürfnissen auseinandersetzen. Mit einer 3D Ansicht wird das Gartenprojekt veranschaulicht.

DER EXPERTE

WIE SIEHT EIN KINDERFREUNDLICHER GARTEN AUS?

Ein Kind will spielen, toben und entdecken, kurz gesagt aktiv Spass haben. Idealerweise beherbergt der Garten hierfür nicht nur eine Rasenfläche, sondern auch einen „wilden“ Teil, zum Beispiel mit einigen Sträuchern und Pflanzflächen, wo sich das Kind durchs Unterholz bewegen kann. In einer Ecke mit Wasser, Stein, Sand oder Holz als Spielzeug können Kinder frei gestalten, ihre Fantasie ausleben und die Natur entdecken.

So hat das Kind auf der einen Seite Platz zum Toben und Fussballspielen, auf der anderen zum Entdecken und Verstecken. Räume für gemein-

schaftliche Aktivitäten wie das Spielen mit den Geschwistern, Feuermachen mit Papa oder die Pflege eines eigenen Nutzgartens im Hochbeet machen einen Garten ebenfalls für Kinder attraktiv. Nachgewiesen ist auch, dass Barfusslaufen auf unterschiedlichen Oberflächen entspannt und das innere Gleichgewicht fördert.



Hans-Peter Forster, Inhaber Forster Gartenbau AG, Titterten



Über den Weg aus Schrittplatten kann der Garten mit allen Sinnen genossen werden. Die Kinder können hier auch einmal unbeobachtet herumkriechen und entdecken, was hier kuschelt und flüchtet.



DER PLATZ IST UMGEBEN
VON BLÜHENDEN STAUFEN,
EIN ZARTER DUFT LIEGT
IN DER WARMEN LUFT

► es hier, umgeben von immergrünen Sträuchern, die Sichtschutz und Privatsphäre geben.

— **HOCHBEET: SALAT FÜR DEN FAMILIENTISCH**
Thomas steht auf und rennt weiter, um seinen Bruder zu suchen. Kurz bleibt er am Hochbeet mit seinen Salatköpfen stehen. Dieses ist ebenfalls aus rostendem Stahl konstruiert. Der Bube läuft nun über den Weg aus Schrittplatten, der sich durch einen dicht bewachsenen Gartenteil jenseits des Rasens schlängelt. Umgeben von einem sinnlichen Meer aus Blüten, Duft und Insekten schaut er nach oben, wo sich das Sonnenlicht im filigranen Laub der einer Kupferfelsenbirne bricht.

— **ABENDSTUNDEN AM OFFENEN FEUER**
Vorbei am Wildbienenhotel, das die Mutter im letzten Frühling zusammen mit den Kindern gebaut

hat, erreicht Thomas einen weiteren gekiesten Sitzplatz, ebenfalls eingerahmt von einem breiten Stahlband. Thomas' Liebling ist hier der japanische Ahorn mit seinen roten Blättern. Dieser Teil des Gartens ist nicht ganz so sonnig, was aber gut zum asiatischen Flair der Pflanzen passt. Die beiden Stühle neben dem Bistrotisch sind leer, also läuft Thomas zum zweiten Sitzplatz, der die beiden Rasenstücke trennt. Hier findet er auch endlich seinen Bruder, der eifrig am Tschütä ist. Praktisch, dass dieser Gartenbereich von Sichtschutzwänden aus Lärchenholz umgeben ist, sonst läge der Ball längst auf der Strasse. Gleichzeitig ist der Garten so von aussen geschützt. Begeistert spielen die Kinder nun zusammen, bis endlich das



EVENTS ZUM THEMA
angeordnet nach
www.forster-gartenbau.ch/aktuelles

www.forster-gartenbau.ch/aktuelles



[Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und FORSTER]

HAUS SHOP

ENTDECKEN SIE
ÜBERRASCHENDE UND
AUSGEWÄHLTE PRODUKTE
RUND UMS HAUS

haus-shop.ch



Fr.
219.-
Statt
Fr. 299.-*

Ergorapido 2in1 EER7ANIMAL von «Electrolux»

Mit dem Ergorapido 2in1 haben Sie einen Bodensauger und einen Handakkusauger in Einem. Der neue Akkusauger von «Electrolux» steht für schnelles Reinigen und höchste Flexibilität dank der «kabellosen Freiheit». Die speziell entwickelten Lithium High-Density-Akkus liefern dem Sauger Strom für rund 45 Minuten Laufzeit. Der Besenakkusauger ist einfach zu bedienen, leistungsstark und attraktiv im Design. Die Animal CareDüse für das Handteil sorgt für eine noch effizientere Aufnahme von Tierhaaren. Die motorbetriebenen Turbodüsen sorgen für beste Staubaufnahme auf Teppich und Hartböden. Dank der freistehenden Parkfunktion kann er ganz einfach am gewünschten Ort verstaut werden. **24 Monate Garantie. Versandkosten inklusive.**



[LIMITIERTES MONATSANGEBOT
JETZT BESTELLEN UNTER —haus-shop.ch]



Premium-Kunden

Fr. 86.-
Statt Fr. 108.-*

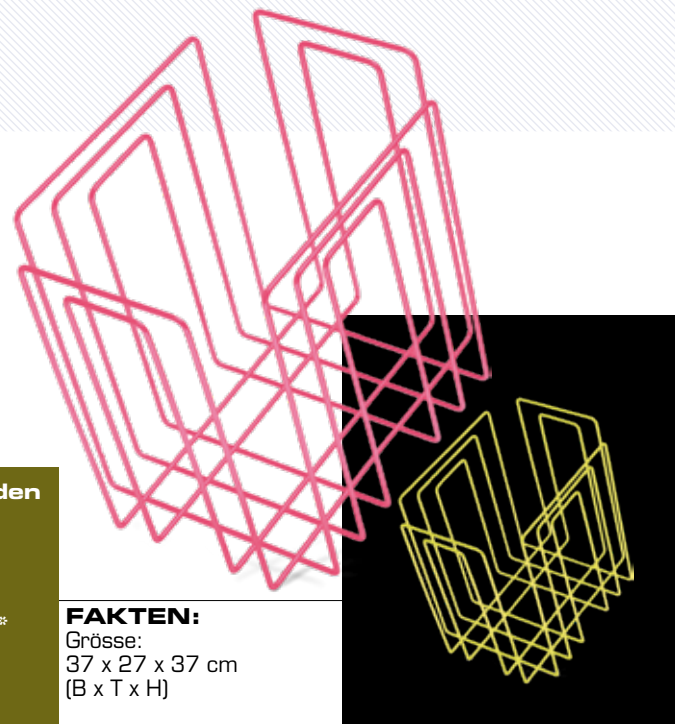
Leserpreis
Fr. 97.-

FAKTEN:
Gewicht: 4.8 kg
Tragkraft: bis zu 90 kg
Masse: 106 x 49 x 51 cm (offen)
85 x 49 x 6 cm (zusammengeklp.)
Material: hochwertiges Aluminium

Transportrolli

Transportieren Sie angenehm schwere Lasten, ohne Ihrem Rücken zu schaden. Egal, ob Getränkeharassen, Cheminée-Holz, Reisekoffer, grosse Blumentöpfe, Kopierpapier, Kartons und was es sonst noch Schweres zu Hause oder im Geschäft zu befördern gibt: Der zusammenklappbare Transportrolli trägt es Ihnen mühelos zum gewünschten Ziel. Mit einem Handgriff lässt er sich öffnen und ist sofort einsatzbereit. Die grossen Rollen überwinden leicht jedes Hindernis, jede Kante oder Treppenstufe und der handliche Teleskop-Zug lässt sich in Sekundenschnelle auf die gewünschte Länge herausziehen. Dank seiner geringen Breite von lediglich 6 cm passt er bestens in jeden Kofferraum und lässt sich zu Hause in jeder Nische leicht versorgen.

24 Monate Garantie.
Versandkosten inklusive.



Premium-Kunden

Fr. 39.-
Statt Fr. 58.-*

Leserpreis
Fr. 46.-

FAKTEN:
Grösse: 37 x 27 x 37 cm
(B x T x H)

Papiersammler

Der von Willi Glaeser 1989 entworfene Papier- und Zeitungssammler wird heute bereits als Design Klassiker gehandelt. Sammeln Sie Ihre alten Zeitungen, Zeitschriften und Magazine in dieser dekorativen Sammelstelle. Der Papiersammler wurde als Limited Edition in den beiden Farben Neongelb und Pink herausgegeben und gibt so Ihrem Arbeits- oder Wohnzimmer einen dekorativen Farbtupfer. **Versandkosten inklusive.**



Premium-Kunden

Fr. 28.-
Statt Fr. 40.-*

Leserpreis
Fr. 32.-

6-teiliges Latte Macchiato Gläser-Set von «WMF»

Ein Muss für jeden Latte Macchiato-Fan. Die Zubereitung ist ganz einfach: Die heisse Milch mit viel Milchschaum ins Glas einfüllen und mit einem Espresso vorsichtig auffüllen und nicht umrühren. Fertig! Das Latte Macchiato Glas-Set besteht aus jeweils 6 Gläsern und 6 Löffeln, die mit dem Schriftzug „Latte Macchiato“ bedruckt sind. Durch ihre offene Form bleibt der Milchschaum standhaft und die Schichtung hebt sich optimal hervor. Die Gläser haben eine Höhe von 13.2 cm, ein Fassungsvermögen von 2.8 dl und können in der Spülmaschine gereinigt werden. **Versandkosten inklusive.**



Premium-Kunden

Fr. 37.-
Statt Fr. 58.-*

Leserpreis
Fr. 43.-



Grösse: 49,5 x 48 x 13, 5 cm (B x H x T)

Shopper Lara von «Rossis»

Der praktische Shopper von «Rossis», aus der «I WAS A BOTTLE» Kollektion, ist ein kleines Platzwunder. Wird die Tasche gerade nicht gebraucht, kann sie klein zusammengefasst werden. Der Shopper mit orangen Innenleben ist aus recycelten PET Flaschen. Die PET Flaschen werden gereinigt, geschreddert, zu einem Garn und schlussendlich zum gewünschten Taschenstoff verarbeitet. Der Shopper ist bei 30° waschbar und trägt eine Last von 25 kg. **Versandkosten inklusive.**

HAUS SHOP BESTELLSCHEIN

	ANZAHL	PREIS
Ergorapido 2in1 EER7ANIMAL		
Transportrolli		
Papiersammler ☐ Pink ☐ Gelb		
6-teiliges Latte Macchiato Gläser-Set		
Shopper Lara ☐ Dunkelblau ☐ Rose ☐ Karo		

☐ Ich will für 38 Franken pro Jahr Premium-Kunde werden
☐ Ich bin bereits Premium-Kunde

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel./Mobile _____
E-Mail _____
Datum _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an:
Haus Magazin, Rötelstrasse 84, 8057 Zürich
Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 7.7 % MwSt.
Vorauszahlung bei Bestellung über Fr. 250.-.



[KOSTENLOSER
INFOABEND]



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:15 Uhr	Begrüssung / Einleitung
18:20 Uhr	Küchenplanung bei Renovationen Informationen u.a. über Bedürfnisabklärung, Gestaltung, Küchennormen, technische Möglichkeiten, Kostenplanung.
18:40 Uhr	Neue Trends im Küchenbau Informationen u.a. über Formen/Linien/ Ergonomie, Materialien, Kontraste, Stauräume, Integration Geräte, Arbeitsflächen.
19:00 Uhr	Neue Technologien und Geräte für die Küche Informationen u.a. über Grundausstattung, Steamer/Dampfgarer, Food Center, Induktion mit Teppan Yaki/Wok, Kombi-Backöfen, Minerige-Lüftungshauben.
anschl.	Apéro riche

**poggen
pohl**

EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

DER WEG ZUR TRAUMKÜCHE

Seien Sie unser Gast und holen Sie sich wertvolles Wissen und Entscheidungshilfen.

Die Küche ist und bleibt das Herzstück in den eigenen vier Wänden. Was aber, wenn Ihre Küche in die Jahre gekommen ist, Ihr Kochherd oder Dampfzug nicht mehr leistet, was er sollte, und Ihnen die Farbe der Küchenschränke sowieso schon lange verleidet ist? Höchste Zeit, sich Gedanken über eine neue Küche zu machen. Kein einfaches Unterfangen in einem nahezu unüberschaubaren Markt mit sich rasant entwickelnden Technologien – und schliesslich muss die neue Traumküche auch in Ihr Budget passen.

MITTWOCH, 16. MAI 2018 IN ZÜRICH

Poggenpohl Küchenstudio, Buckhauserstrasse 17, 8048 Zürich

DIENSTAG, 19. JUNI 2018 IN LUZERN

Poggenpohl Küchenstudio, Hallwilerweg 2, 6003 Luzern

ANMELDUNG

Ja, ich möchte am Informationsabend zum Thema **«DER WEG ZUR TRAUMKÜCHE»** teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 16. Mai in Zürich ☐ 19. Juni in Luzern

Coupon einsenden an: Haus Magazin, Rötélstr. 84, 8057 Zürich
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)

Oder wählen Sie einfach: **Telefon 043 500 40 40**
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel./Mobile _____
Anzahl Personen _____

**HAUS
FORUM**



[KOSTENLOSER
INFOABEND]



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung / Einleitung
18:45 Uhr	Analyse Energieverbrauch Angebote Energieberatung Teil- und Gesamtanierung
19:10 Uhr	Richtige Sanierung der Gebäudehülle
19:30 Uhr	Renovation der Fenster
19:50 Uhr	Erfolgreicher Heizungsersatz
20:10 Uhr	Förderprogramme Bund/Kanton Abzugsberechtigung Steuern Unterschied Werterhalt und Wertvermehrung
anschl.	Apéro riche

EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

GEBÄUDE ERNEUERN- ABER WIE?

Eine Gebäudemodernisierung will geplant sein. Nur so können Fehler und Folgekosten vermieden werden.

Wir klären Sie auf, wie etappenweise erneuert werden kann und sich die Investition langfristig lohnt, damit der Werterhalt Ihrer Liegenschaft sichergestellt wird. Sie erhalten einen Überblick über die Förderprogramme und die Abzugsberechtigung bei den Steuern. Unsere Fachspezialisten zeigen Ihnen an unserer Veranstaltung wie richtig saniert und umgebaut wird – und wie viel Energie resp. Kosten durch eine optimale Dämmung und moderne Fenster eingespart werden können. und welche Heiztechnologien mit erneuerbaren Energien zur Verfügung stehen.

MITTWOCH, 30. MAI 2018 IN SCHAFFHAUSEN

Stadion Schaffhausen / Lipo Park,
Industriestrasse 2b, 8207 Schaffhausen

MITTWOCH, 20. JUNI 2018 IN LUZERN

Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6006 Luzern

Hoval



ANMELDUNG

Ja, ich möchte am Informationsabend zum Thema **«GEBÄUDE ERNEUERN - ABER WIE?»** teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 30. Mai in Schaffhausen ☐ 20. Juni in Luzern

Coupon einsenden an: Haus Magazin, Rötélstr. 84, 8057 Zürich
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)

Oder wählen Sie einfach: **Telefon 043 500 40 40**
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel./Mobile _____
Anzahl Personen _____

**HAUS
FORUM**



[KOSTENLOSER
INFOABEND]

EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

VOM BAD ZUR WOHLFÜHLOASE

Die einstige «Nasszelle» hat sich längst zur Wohlfühlzone gemauert – hier trifft Funktionalität auf Design.

Gross im Trend sind bodenebene Duschen. Sie sehen nicht nur chic aus, sondern brauchen wenig Platz. Lichtkonzepte mit LED lösen die klassische Spiegelschrankbeleuchtung ab. Auch punkto Materialien, Farben und Formen haben Sie heute die Qual der Wahl. Entspricht das Badezimmer nicht mehr Ihren heutigen Ansprüchen? Träumen Sie von einem Bad, in dem Sie gut in den Tag starten und sich abends entspannen können? Dann ist es Zeit, die Planung Ihres Traumbads anzugehen. Eine Modernisierung wird nicht einfacher, wenn ein Raum klein ist – im Gegenteil. Es lohnt sich, die eigenen Möglichkeiten und Bedürfnisse sorgfältig auszuloten.

DONNERSTAG, 7. JUNI 2018 IN VOLKETSWIL

Bauarena, Industriestrasse 18, 8604 Volketswil



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung / Einleitung
18:35 Uhr	Planung bei Renovation: Informationen u.a. Bedürfnisse, Trends, Stil und Ergonomie, technische Möglichkeiten, Kostenplanung. Unterschied Gäste- und «grosses» Badezimmer.
19:00 Uhr	Neue Trends im Bad: Informationen u.a. über Formen und Linien, Materialien, Kontraste, Stauraum, Licht. Freistehende und Eckbadewannen. Toiletten und Dusch-WC.
19:25 Uhr	Neue Technologien und Armaturen: Informationen u.a. Badewannen-, Waschtisch- und Duscharmaturen. Von Duschwannen über bodenebene bis zur Regendusche.
anschl.	Apéro riche

RICHNER
bauarena
VOLKETSWIL



Neues Institut für digitales Bauen

Anfang Januar 2018 gründete die Fachhochschule Nordwestschweiz ein neues Institut für digitales Bauen. Damit reagiert die Fachhochschule auf den Wandel in der Baubranche. Geleitet wird das neue Institut mit neun Mitarbeitenden von Professor Manfred Huber. Das Institut Digitales Bauen hat einen formellen Leistungsauftrag auf den vier Gebieten Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung. Während in der Ausbildung die Themen des digitalen Planens und Bauens in die jeweiligen Studiengänge integriert werden, bietet die FHNW in der Weiterbildung bereits seit gut vier Jahren einen MAS in digitalem Bauen an. Weitere Informationen: www.fhnw.ch/habg/idibau



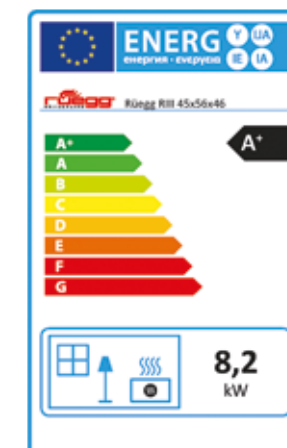
Schweizer Energiepreis 2018 verliehen

Innovative Schweizer Unternehmen und Hochschulen setzten die Energiezukunft bereits heute erfolgreich in die Praxis um. Zu ihren Ehren hat das Bundesamt für Energie im Jahr 2006 den Watt d'Or, das Gütesiegel für Energieexzellenz, geschaffen. Ziel des Watt d'Or ist es, aussergewöhnliche Leistungen im Energiebereich bekannt zu machen. Der Watt d'Or ist nicht dotiert, es werden also keine Preisgelder ausgeschüttet. Eines der Siegerprojekte ist die von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich und Schröder Swiss SA entwickelte neuartige Lichtsteuerung. Die Strassenleuchten lassen sich dank einer intelligenten Sensorik flüssend und sanft dem Verkehrsaufkommen anpassen. Zum Wohle der Anwohner, der nächtlichen Tierwelt und der Energieeffizienz: Die verkehrsbeobachtende Beleuchtung spart je nach Situation bis zu 70% Energie. Quelle: Bundesamt für Energie



Solarenergie vom Nachbarn

Stellen Sie sich vor: Sie haben am frühen Morgen zu Hause Ihre Waschmaschine gefüllt. Sie starten diese aber erst später per Smartphone, wenn Sie auf dessen Display sehen, dass die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach Ihres Nachbarn überschüssige Solarenergie produziert. Die Start-up-Firma In Situ Energy hat das in der Schweiz bislang einzigartige System Change38 entwickelt, das private Stromkonsumenten und -produzenten einer Region zusammenbringt. Das Ziel ist, dass möglichst viel erneuerbare Energie, die naturgemäss in schwankenden Mengen anfällt, zeitgleich zur Produktion lokal verbraucht wird. So wird mit Effizienzdebussen verbundenes Speichern vermieden und die Netzinfrastruktur geschont. Der Konsument kann zudem bestimmen, aus welchen der zur Auswahl stehenden Anlagen er Ökostrom beziehen will. Und dem Produzenten eröffnen sich neue Möglichkeiten, seinen Ökostrom zu verkaufen. In Basel wird die Basisversion von Change38 derzeit zusammen mit dem Energieversorger IWB getestet. Quelle: EnergieSchweiz. Weitere Informationen: www.change38.ch



Neue Energieetikette für Wohnraumfeuerungen

Was Konsumentinnen und Konsumenten beim Kauf von Kühlschränken, Kaffeemaschinen oder Glühbirnen schon lange als Orientierungshilfe dient, ist seit dem 1. Januar 2018 auch für Wohnraumfeuerungen europaweit Gesetz. Die Hersteller müssen seit diesem Stichtag sämtliche Einzelraumheizgeräte mit der allseits bekannten Energieetikette kennzeichnen. Auf der Energieetikette, die deutlich sichtbar auf der Vorderseite der Geräte angebracht sein muss, sieht man auf einen Blick, wie hoch der Wirkungsgrad des entsprechenden Cheminéeotyps ist. Unter Wirkungsgrad versteht man die Energie, die ein Gerät in den Raum abgibt, im Verhältnis zur Energie, die gesamthaft im Brennstoff enthalten ist. Quelle: Rüegg Cheminée

ANMELDUNG

Ja, ich möchte am Informationsabend zum Thema «**VOM BAD ZUR WOHLFÜHLOASE**» teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 7. Juni 2018 in Volketswil

Coupon einsenden an: Haus Magazin, Rötelstr. 84, 8057 Zürich
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)

Oder wählen Sie einfach: **Telefon 043 500 40 40**
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

**HAUS
FORUM**

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel./Mobile _____
Anzahl Personen _____

AUF EINEN OPTIMALEN BODEN KOMMT ES AN

TEXT & FOTOS — BRIGITT BUSER



Bevor es ans Pflanzen und Säen im Garten geht, bedarf es einer guten Bodenvorbereitung. Nur so wird uns im Sommer auch eine reiche Ernte beschert.



Ist der Februar mild, können Obstbäume geschnitten werden.

TIPP

REGELMÄSSIG JÄTEN

Natürlich wird auch mit der Bodenlockerung gleich Unkraut entfernt. Macht man dies die ganze Saison über immer mal wieder, so erwischt man dieses einfacher. Für die Bearbeitung dichter Pflanzbestände eignet sich ein «Sauzahn» mit

nur einem Zinken. Ein weiterer Vorteil eines lockeren Bodens ist übrigens, dass Schnecken seine krümelige Struktur nicht mögen. Das Kriechen auf dieser bewirkt eine rasche Austrocknung der Schleimschicht.

wegt oder gedreht und wieder hinausgezogen. Auch geeignet ist die Gartenkralle. Ist eine Aussaat geplant, reicht es übrigens, wenn man nur die obersten fünf Zentimeter lockert. Will man Setzlinge pflanzen, sind zehn Zentimeter sinnvoll. Alles was grösser ist, dazu gehören Grossstauden, Sträucher, Bäume, grosse Blumenzwiebeln und -knollen, benötigt nur eine Bodenlockerung der Pflanzstelle. Diese sollte etwa zwei Mal so gross und tief wie Wurzelballen oder Zwiebel sein.

ZIEL DER BODENBEARBEITUNG

Nur in gut gelockerten Böden kann der Samen optimal aufgehen und wurzeln. Ist der Boden zu hart und dicht, wurzeln die Pflanzen schlecht und können daher nur spärlich Nährstoffe und Wasser aufnehmen. Zudem sterben sie auch eher ab, da sich die Wurzeln nicht bis an feuchte Stellen in der unteren Erdschicht ausbreiten können. Bei lockerem Erdschubstrat versickert auch das Wasser an Ort und Stelle, es wird somit gleichmässig feucht. Ebenfalls wird Dünger besser von den Bodenlebewesen umgesetzt und von den Pflanzen aufgenommen. Mit einer Düngung wartet man aber besser bis Ende März, Anfang April.

Bodenschichten gelangt, benötigt deutlich länger Zeit, um zu verrotten und somit als Dünger für die Pflanzen zur Verfügung zu stehen.

SCHONENDE BODENPFLEGE

Besser ist eine sanfte Bodenpflege. Mit dem Spaten umgegraben werden nur schwere Lehmböden oder durch Baumaschinen verdichtete Böden. Dies jedoch besser im Spätherbst – denn folgende Dauerfröste im Winter bewirken, dass sich das gespeicherte Wasser in den Schollen ausdehnt, worauf sich das Erdreich in eine krümelige, leicht bearbeitbare Struktur umwandelt. Der richtige Zeitpunkt für die Bodenpflege ist, wenn der Boden etwas abgetrocknet ist. Also keinesfalls kurz nach der Schneeschmelze oder bei Dauerregen an die Arbeit gehen. Auch sollten bevorstehende Frostperioden abgewartet werden. Ist Kälte, Regen und Schnee vorbei, muss das Erdreich an milden sonnigen Tagen abtrocknen können.

DAS RICHTIGE WERKZEUG

Am einfachsten geht die Bodenvorbereitung mit einer Grab- oder Rosengabel. Dabei wird diese einfach senkrecht in den Boden getrieben und hin und her be-

FÜR DIE BEARBEITUNG DICHTER PFLANZBESTÄNDE EIGNET SICH EIN «SAUZAHN» MIT NUR EINEM ZINKEN



FRUCHTBARER BODEN

In der Erde unserer Gärten existieren unglaublich viele Bodenlebewesen: Allein in einem Gramm humusreicher Erde sind es über eine Milliarde, die meisten mikroskopisch klein. Sie werden in Bodenflora und Bodenfauna aufgeteilt. Der bekannteste Vertreter der Bodenfauna ist der Regenwurm. Er zeigt uns zuverlässig die Bodenqualität an – je höher seine Anzahl, desto besser das Erdreich. Für einen gesunden, humusreichen Boden sind all diese Organismen enorm wichtig, denn durch die Umsetzung von totem Material machen sie unsere Böden fruchtbar.

UMGRABEN SCHAFFT CHAOS

Auf spatentiefes Umgraben sollte man verzichten, denn dadurch wird das wohlorganisierte Ökosystem sprichwörtlich auf den Kopf gestellt. Sauerstoffliebende Organismen aus der oberen Schicht ersticken durch Sauerstoffmangel in tieferen Schichten. Solche der unteren Schichten kommen mit dem für sie tödlichen Sauerstoff in Kontakt. Bis sich diese von uns geschaffene Unordnung wieder regeneriert hat, dauert es seine Zeit. Besonders organisches Material, welches dabei in untere

FEBRUAR: DIESE ARBEITEN FALLEN AN

TEXT & FOTO — BRIGITT BUSER

DIE RICHTIGEN ANZUCHTHILFEN

Wenn man Gemüse und Blumen gerne selbst aus Samen zieht, kann man für die Anzucht auf der Fensterbank Saatkistchen oder Zimmertreibhäuser aus dem Handel verwenden. Wer zudem aus Setzlingen möglichst früh knackige Salate usw. ernten möchte, legt sich einen Frühbeetkasten oder ein Gewächshaus zu.

AUSSAAT VON ZIERPFLANZEN

Jetzt kann mit der Aussaat von Balkonpflanzen wie beispielsweise Geranien, Fleissigen Lieschen, Leberbalsam-Petunien oder Verbenen begonnen werden. Sät man zweijährige Blumen wie Stockrosen (Alcea) und Bartnelken, aber auch Stauden wie Kokardenblume (Gaillardia), Rittersporn oder Mädchenaugen (Coreopsis) ebenfalls jetzt aus, blühen sie noch in diesem Jahr. Alle werden in Saatkistchen in Aussaaterde – beides im Fachhandel erhältlich – im Haus auf einem hellen Fensterbrett oder im beheizten Wintergarten kultiviert.

Die Samen von Spiegelei (Limnantes) und Hainblume

(Nemophila) hingegen dürfen in milden Lagen jetzt schon ins Beet.

Samen von Kaltkeimern wie Edelweiss, Eisenhut, Enzian, Küchenschelle und Trollblumen kommen ebenfalls in eine mit Aussaaterde gefüllte Anzuchtkiste. Diese wird aber draussen an schattiger Stelle aufgestellt. Wichtig: Die Saat unbedingt feucht halten.

AUSSAAT VON GEMÜSE

Wer bald viele Vitamine auf dem Teller haben will, kann jetzt auf der Fensterbank Kresse und Sprossen anziehen. Hat man einen frostfreien Wintergarten oder ein frostfreies Gewächshaus, so können bereits Frühlingsalat, Tomaten, früher Blumen- und Kopfkohl, Broccoli, Lauch, Sellerie und Zwiebeln gesät werden.

In milden Lagen kommen Puffbohnen und die Samen von Gartenkerbel ins Beet. Ende des Monats Erbsen, Möhren, Spinat unter Folie, im Frühbeet Radieschen und Rettiche sowie Salat- und Kohlrabi-Setzlinge.

WINTERSCHNITT VON STRÄUCHERN UND GEHÖLZEN

Dieser erfolgt an frostfreien Tagen mit Temperaturen über 8° Celsius. Dasselbe gilt für Obstbäume und Beerensträucher. Wichtig ist der richtige Schnitt und gutes Schnittwerkzeug. Für Unkundige bieten dazu diverse Gartencenters kostenlos Kurse an.

COOLE TIPPS FÜR HEISSE REIFEN

TEXT — TIMOTHY PFANNKUCHEN



Nur vier Handflächen gross ist der Kontakt des Autos zur Strasse. Deswegen wollen die Reifen mit Bedacht gekauft und mit Umsicht behandelt sein.

FACHHÄNDLER FRAGEN

Obwohl man es ihnen kaum ansieht: Autopneus strotzen vor Hightech, um uns in jeder Situation eine sichere Fahrt zu garantieren. Oft fehlt uns aber der unspektakulären Optik wegen das Pflegebewusstsein. Nichts nehmen Reifen so übel wie das Küssen von Trottoirs im spitzen Winkel: Innere Schäden rächen sich Jahre später als Plattfuss. Und schon der Kauf ist heikel: Der Superbillig-Pneu erweist sich spätestens auf Nässe – hier scheidet sich die Pneustreu vom Reifenweizen – schnell als Niete. Umgekehrt ist der teurere Reifen nicht zwingend besser. Gut fährt man daher, wenn man den Fachhändler fragt und Tests liest. Der TCS publiziert saisonale Reifentests (auch online: www.tcs.ch).

NICHT GANZ HERUNTERFAHREN

Wichtig beim Kauf ist die DOT-Nummer (siehe Grafik): Ein Neureifen sollte nicht älter als drei Jahre sein. Nach spätestens acht bis zehn Jahren müssen Neue her. Die gesetzliche Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern ausschöpfen? Besser sind drei (Sommer-) bzw. vier Millimeter (Winterreifen), denn das macht auf Nässe bei Tempo 80 zehn Meter Bremsweg aus. Beim Wechsel Pneus mit Kreide markieren (z.B. VL für «vorne links»)

und zur nächsten Saison für gleichmässige Abnutzung von vorne nach hinten und umgekehrt wechseln.

IMMER SCHÖN LUFT HOLEN

Besonders entscheidend für ein langes Reifenleben ist der richtige Druck. Kein Pneu ist ganz dicht, und ab 0,3 Bar zuwenig wirds heikel. Also ist monatliches «Luftholen» Pflicht. Im Zweifel gilt: Lieber mehr Luft als zuwenig einfüllen. Bis 0,3 Bar über dem in der Betriebsanleitung (oder Tankklappe/Türrahmen) genannten Wert schadet nie und senkt den Verbrauch. Der Sollwert gilt aber für kalte Pneus! Nach 15-minütiger Fahrt sind sie warm, dann nochmals 0,2 Bar mehr pumpen.

WINTERPNEUS GEKENNZEICHNET

Eine Neuerung bei Winterpneus ist das «Alpine»-Symbol (Bergsilhouette + Schneeflocke). Ab 2018 produzierte Reifen gelten nur damit als Winterpneus (doch darf man auch zuvor produzierte M+S-Reifen vorerst kaufen und fahren). In der Schweiz sind Winterreifen keine Pflicht, aber bei Unfall mit Sommerpneus auf Schnee gibts Versicherungsärger plus Busse. Als Marketingtrick ist heute entlarvt, dass Winterreifen bereits unter einer gewissen Plus-Temperatur (oft wird sieben Grad genannt) besser seien. Doch sollte man trotzdem «von O



Bitte auffüllen: Mindestens ein Mal monatlich sollte man den Pnendruck checken. Liegenbleiber: Schlechte Pflege rächt sich bei Pneus oft viel später als Plattfuss.



Ein Handteller Sicherheit: Auf winziger Auflagefläche leisten Reifen Schwerarbeit.

DER SUPERBILLIG-PNEU ERWEIST SICH SPÄTESTENS AUF NÄSSE ALS NIETE

bis O» (Oktober bis Ostern) Winterpneus nutzen. Zu beachten ist der Geschwindigkeitsindex; bei Winterpneus darf der Reifen «langsamer» sein als das Auto – wichtig beim Ausflug nach Deutschland. Der hintere Buchstabe der Bezeichnung verrät das Limit, zum Beispiel Q für 160, R für 170, S für 180, T für 190, H für 210 oder V für 240 km/h. Aber: je flotter der Pneu, desto weniger gut tendenziell auf Schnee.



WEITERE INFORMATIONEN:

www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/tests/reifentests/

INFO

DAS VERRÄT DER PNEU



WIR ENTSCHLÜSSELN DIE ZIFFERN UND SYMBOLE AUF DEM REIFEN

1. Reifenbreite in Millimetern.
2. Reifenhöhe zu -breite in %.
3. Bauart (R = Radialreifen).
4. Felgendurchmesser in Zoll.
5. Tragfähigkeit (z.B. 91 = 615 kg/Pneu).
6. Maximaltempo (z.B. H = max. 210 km/h).
7. Hersteller, Modell- oder Profilename.
8. DOT (Baudatum, z.B. 0809 = 8. KW 2009).
9. Tubeless (schlauchlos) oder Tube (Schlauch).
10. «Alpine»-Symbol = Winterreifen.
11. M+S = Ganzjahres- oder vor 2018 Winterreifen.
12. ECE-Prüfzeichen (z.B. 14 = Schweiz).
13. Run Flat = mit Notlaufeigenschaften.
14. Abnutzungs-Anzeige (auf Lauffläche).

1 ist Wichtig:

Optimaler Schutz in jeder Lebensphase

Premium-Kunden vom HAUSmagazin profitieren bei Versicherungen dank der Partnerschaft mit der Allianz Suisse von attraktiven Vorzugskonditionen.

HAUSmagazin

Informationen sind unter www.allianz.ch/hausmagazin ersichtlich oder kontaktieren Sie die Allianz Suisse direkt. Tel. +41 58 358 50 50, verguenstigungen@allianz.ch

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

Ist ihre Heizung schon online?



TopTronic® E am Gerät



TopTronic® E Raumbediengerät

Das innovative Regelungssystem TopTronic® E setzt mit seinem raffinierten Touch-Screen-Display in Kombination mit der cleveren Benutzeroberfläche neue Massstäbe in der Bedienung von Heizungsanlagen. Durch das hovaleigene Bussystem kann eine Vielzahl von einzelnen Reglermodulen mit einander verbunden werden, ebenso wurde durch die modulare Bauweise die Möglichkeit zur Anbindung an andere Regelsysteme auf ein Maximum erweitert.

- Reduziert die Energiekosten dank Berücksichtigung der Wetterprognosen
- Einfache Bedienung Dank Hoval Mobile App
- Modernes Touch-Screen-Display zur intuitiven Bedienung, zusätzlich auch im Wohnraum möglich
- Eigenes, erweitertes Bussystem zur Integration aller Komponenten der Heizungsanlage in ein Regelung-System
- Einheitliche Bedienung für alle System-Komponenten

Hoval – der führende Schweizer Heiztechnik-Anbieter. Ob Wärmepumpen, Solar, Holz, Gas, Öl oder Fernwärme.

Umfassende Beratung und kompetenter Service!
Hoval AG, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 925 61 11, Fax 044 923 11 39
info@hoval.ch, www.hoval.ch



«Aus alten Möbeln lassen sich auf einfache Weise wahre Designobjekte herstellen»

RAPHAEL HEGGLIN,
REDAKTIONSLEITER HAUS MAGAZIN

[SERVICE]



Alte Möbel haben oft zwei Dinge gemeinsam: Ihr Design gefällt nicht mehr, sie sind jedoch von bester Qualität – und daher viel zu schade zum Wegwerfen.

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN



Soll das Möbelstück mit einer deckenden Farbe angestrichen werden, reicht es oft, die Oberfläche anzuschleifen und dann zu überstreichen.

FOTOS: ALESSANDRO GUERRIERO/123RF.COM, M.DÖRRSM.FROMMHERZ/FLASHPICS/LOLOSTOCK/FOTOLIA.COM



Massivholz lässt sich abschleifen, ölen und wieder auf Hochglanz polieren.

TIPP

FLECKEN UND KRATZER AUF HOLZMÖBELN ENTFERNEN

- Wichtig ist es, Holzmöbel nur mit passenden Pflegemitteln zu reinigen. Von Polituren auf Silikon- oder Mineralölbasis ist abzuraten: Diese dringen mit der Zeit ins Holz ein und lassen sich kaum mehr entfernen.
- Grössere Verschmutzungen lassen sich am schonendsten durch Neutralseife und einen Schwamm sowie ein wenig Wasser entfernen. Ist die Holzoberfläche mit Wachs oder Öl behandelt, reibt man sie nach dem Reinigen vorsichtig mit einem weichen Vlies ab.
- Helle Hitzeflecken – entstanden durch heisse Gegenstände – lassen sich meist durch Wärme entfernen: Dazu bläst man mit einem Föhn heisse Luft auf die betroffene Stelle, die Flecken verschwinden dann meist.
- Kratzer an unbehandelten Holzoberflächen lassen sich in Faserrichtung vorsichtig heraus schleifen. Tiefe Kratzer oder Dellen müssen zuerst – zum Beispiel mit einem nassen Tuch – gewässert werden, damit das Holz aufquillt. Darauf kann man die Stelle schleifen und bei Bedarf ölen. Bei hartnäckigen Kratzern kann man zum Wässern auch ein feuchtes Leintuch auf die betroffene Stelle legen und dann mit dem Bügeleisen – auf woll-warmer Stufe – herausbügeln; das Holz quillt so besonders gut.
- Haben sich auf einem Holzmöbel Wasserflecken gebildet, kann man diese mit einem in Petroleum getränkten Lappen behandeln. Dazu reibt man den Fleck ein und poliert die Stelle anschliessend mit einem Wolltuch.
- Gegen Schuhstreifen an Tisch- und Stuhlbeinen gibt es ein einfaches Mittel: wegradieren. Bevor man zu speziellen Reinigungsmitteln greift, kann man es daher immer mit einem Radiergummi versuchen.

WICHTIG IST ES, HOLZMÖBEL NUR MIT PASSENDE PFLEGEMITTELN ZU REINIGEN

ZEITLOSE QUALITÄT

Wer das erste Mal einen antiken Schrank oder Tisch zügelt, wird oft positiv überrascht. Selbst jahrhundertalte Möbelstücke lassen sich meist spielend einfach zerlegen und die vermeintlich schweren Massivholz-Bestandteile entpuppen sich, verglichen mit Spanplatten, als wahre Leichtgewichte. Schnell einmal schleicht sich dann die Erkenntnis ein, dass vermeintlich moderne Errungenschaften wie einfach montierbare Möbel schon vor Jahrzehnten und Jahrhunderten gebaut wurden – allerdings qualitativ wesentlich hochwertiger als der heutige Durchschnitt.

Wenn da nur das Design nicht wäre! So sind schweres Eichenfurnier, rustikale Schnitzereien oder Bauernmalerei mit den meisten zeitgemässen Wohnstilen

nicht mehr kompatibel. Frei nach dem Motto «zu schade zum Wegzuwerfen, zu wenig schön zum Aufzustellen» verstauben die Stücke dann im Keller, auf dem Estrich und in Brockenhäusern. Dabei liesse sich etwas schaffen, das sich punkto Qualität und Originalität nicht zu verstecken bräuchte.

EXPERIMENTIEREN ERLAUBT

Möbel selber zu restaurieren, ist weniger schwierig, als es klingt. Wobei hierbei wertvolle Antiquitäten ausgeschlossen sind – sie gehören in die Hände erfahrener Möbelschreiner. Nur Profis können solche Stücke fachgerecht restaurieren und ihren Wert erhalten oder allenfalls sogar steigern.

Etwas anderes sind gut erhaltene Massivholzmöbel, die eigentlich ausgedient und daher kaum noch monetären Wert haben. An ihnen kann man gefahrlos selbst Hand anlegen und experimentieren – was soll schon schiefgehen? Dabei darf man ruhig etwas wagen: Knalliger Lack verwandelt die schwere Eichenkommode in einen originellen Hingucker, mit Shabby-Chic-Farbe lässt sich jedes Massivholzmöbel zu einem begehrten

MÖBEL SELBER RESTAURIEREN IST WENIGER SCHWIERIG ALS ES KLINGT



IHR WOHNTRAUM BEGINNT HIER

Die Bauarena hat für Sie während 300 Tagen im Jahr geöffnet.

Montag – Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 16 Uhr

bauarena
VOLKETSCH
www.bauarena.ch



Knalliger Lack verwandelt abgenutzte Möbel in originelle Hingucker, mit Shabby-Chic-Farbe lässt sich jedes Massivholzmöbel zu einem begehrten Unikat machen.



FOTOS: FRIEDBERG/FOTOLIA.COM, EMBER&IVORY UNSPLASH, GINES /ALH0007 /FOTOLIA.COM

Unikat machen, und altes Holz wird durch Abschleifen und Ölen wieder wie neu. Apropos Holz ölen: Es sind auch Öle mit Farbpigmenten erhältlich, die blas- ses Holz edel erscheinen lassen.

NEUE FARBE – NEUES MÖBEL

Wie soll man beim Restaurieren vorgehen? Zuerst soll- te überprüft werden, was zu reparieren ist. Insbesonde- re Scharniere und Beschläge sind Schwachstellen, auch klemmen bei alten Möbeln manchmal die Schubladen. Sind Scharniere und Beschläge kaputt, kümmert man sich als erstes um deren Ersatz und repariert das Mö- belstück.

Soll das Möbelstück mit einer deckenden Farbe an- gestrichen werden, reicht es oft, die Oberfläche anzu- schleifen und dann zu überstreichen. Anders ist es,

wenn die ursprüngliche Holzstruktur wiederherge- stellt werden soll. Dann muss man zuerst die gesam- te Farb- oder Lackschicht entfernen. Harte Hölzer wie Eiche, Nuss oder Kirschbaum beizt man in der Regel ab, bevor man schleift, bei weichen Hölzern wie Fich- te oder Lärche reicht gründliches Abschleifen. Wichtig ist, beim Abschleifen immer in der Faserrichtung des Holzes zu arbeiten. Man beginnt dabei mit einem grob- körnigen Schleifpapier und wechselt dann zu feineren.

Nach dem Schleifen lassen sich Schäden wie tiefe Kratzer oder Risse mittels Spachtelmasse für Holz ver- schliessen. Ist das notwendig, sollte noch einmal ge- schliffen werden. Nun folgt der Abschluss. Ob neuer Anstrich, Öl oder Wachs: Der Fantasie sind keine Gren- zen gesetzt.

CHECKLISTE:

MÖBEL RESTAURIEREN: DIE SCHRITTE

Wollen Sie einem alten Möbel einen neuen Look verpassen? Dann gehen Sie wie folgt vor:

1. **FUNKTIONSÜBERPRÜFUNG:** Befinden sich Scharniere und Beschläge in einwandfreiem Zustand? Lohnt sich die Reparatur des Stückes?
2. **REPARATUR:** Möbel wieder funktionsfähig machen.
3. **FARBE ENTFERNEN:** Weiche Hölzer schleifen, Harthölzer abbeizen.
4. **OBERFLÄCHE GROB SCHLEIFEN:** Zuerst mit einem groben Schleifpapier (z.B. 100er-Körnung).
5. **SCHADSTELLEN BEARBEITEN:** Risse mit Spachtelmasse für Holz füllen, dann noch einmal grob schleifen.
6. **NEUER ANSTRICH:** Die aufgearbeitete Holzoberfläche lässt sich nun ölen, wachen oder anstreichen – ganz wie es beliebt.
7. **POLIEREN:** Mit einem weichen Vlies lässt sich das neue Möbelstück zum Glänzen bringen.



Möbel aus Europaletten sind ein klassisches Beispiel für Upcycling.



UPCYCLING

WEGWERFEN WAR GESTERN

Blumentöpfe aus Pet- flaschen, Kleiderhaken aus Suppenlöffeln oder Zahnbürstenhal- ter aus Plastik-De- ckeln: Mit Upcycling kann man seiner Krea- tivität freien Lauf las- sen – und ungewöhnli- che Möbel wie auch Wohnaccessoires sel- ber herstellen.

Viel handwerkliches Geschick ist dazu meist nicht notwendig. Denn Upcycling baut auf Be- stehendem auf. Und zwar auf Dingen, die nicht mehr gebraucht werden und normaler- weise im Abfall landen. Im Gegensatz zum Recycling werden beim Upcycling Abfallpro- dukte nicht in ihre Ein- zelteile zerlegt, um sie wieder zu verwerten, sondern es wird aus ih- nen etwas Neues ge- baut.

Ein bekanntes Bei- spiel sind Möbel aus Euro-Paletten, wie sie momentan sehr beliebt sind. Denn ob Lounge auf dem Balkon, Bett, Sofa oder Bücherge-

stell: Aus ihnen lässt sich so ziemlich jedes Möbelstück herstellen. Doch die Welt des Up- cyclings bietet weit mehr – und oft sind es die kleinen Dinge, die sich als praktisch er- weisen und im Haus- halt witzige Akzente setzen.

EIN BILD ALS VORLAGE REICHT

Zum Beispiel ein Handtuchhalter aus Tennisbällen: Dazu macht man mit einem Cutter einen etwa fünf Zentimeter langen Schnitt durch einen Tennisball. Durch die- sen Schnitt lässt sich der Ball mittels Schrau- be und Dübel an der Wand befestigen – und zwar so, dass der

Schnitt horizontal ver- läuft. In den Schlitz lässt sich nun ein Handtuch oder Wa- schlappen stecken, wo- durch sie gehalten wer- den. Dazu drückt man auf beiden Seiten des Balls gegen den Schlitz, wodurch sich dieser wie ein Mund öffnet.

Auch Designobjekte lassen sich auf einfache Weise selber herstellen – zum Beispiel eine Leuchte aus einer Glas- flasche. Dazu schneidet man mit einem Fla- schenschneider den Bo- den ab und verwendet die Flasche dann als Lampenschirm. Es las- sen sich auch mehrere (verschiedene) Flaschen in eine Reihe hängen, wodurch eine dekorati- ve Pendelleuchte ent- steht.

Wer im Internet nach Bildern zum Thema «Up- cycling» sucht, findet eine kaum überschau- bare Auswahl an Ideen. Die meisten lassen sich ohne Anleitung, einfach anhand des Bildes sel- ber machen.

BEIM
UPCYCLING
ENTSTEHT
AUS ABFALL
NEUES

ALL-IN

FLUMROC COMPACT PRO

Für die Verputzte Aussenwärmedämmung.

«ALL-IN» Jetzt mit **BONUS**

Für die Flumroc-Dämmplatte COMPACT PRO.

Liegenschaftseigentümer und Bauherren profitieren direkt.

BRANDSCHUTZ

SCHALLSCHUTZ

WÄRMEDÄMMUNG

ÖKOLOGISCH

FORMSTABIL

www.flumroc.ch/allin



Winterschäden: HANDELN SIE FRÜHZEITIG!

DER WINTER NAGT
AN JEDEM HAUS.
EIN KONTROLLGANG
UMS HAUS HILFT,
SCHLIMMERES ZU
VERMEIDEN.



TEMPERATURSTURZ

Wechselnde Temperaturen – mal unter dem Gefrierpunkt, dann wieder darüber – Regen, Schnee und Stürme: In der Winterzeit wird die Gebäudehülle stark belastet. Durch die Temperaturstürze ziehen sich Bauteile zusammen, in kleine Risse dringt Wasser ein und gefriert. Es können sich Risse und Blasen bilden, Verputz kann abplatzen. Wer Winterschäden frühzeitig erkennt, kann sie meist mühelos beheben – wartet man hingegen zu, können daraus kostspielige Probleme entstehen. Nach dem Winter ist daher ein Kontrollgang ums eigene Haus empfehlenswert:

FASSADE

Hat es im Verputz Risse oder ist Farbe abgeblättert? Dann sollten diese Mängel so schnell wie möglich behoben werden. Ansonsten dringt Wasser ein, und es können sich Frostbeulen bilden sowie der Verputz abbröckeln. Später nimmt sogar das Mauerwerk Schaden.

SCHRÄGDACH

Winterstürme sowie hohe Schneelast können Ziegel verrücken oder beschädigen. In der Folge wird Wasser eindringen, was Isolationsmaterialien beschädigt und im Dachstock zu Fäulnis führen kann. Hausbesitzer sollten durch ein Dachfenster oder von einer erhöhten Lage regelmässig überprüfen, ob alle Ziegel noch an der richtigen

Stelle sitzen und intakt sind. Ebenfalls sollte man Dachrinnen regelmässig reinigen. Vom eigenen Besteigen des Daches muss hingegen aus Sicherheitsgründen abgeraten werden!

FLACHDACH

Herbstlaub kann die Abläufe von Flachdächern verstopfen. Wer ein betretbares Flachdach hat, reinigt sie regelmässig. Ansonsten sollt man immer ein Auge auf die Dachkanten haben: Haben sich dort nach Regen grosse Feuchteflächen gebildet, könnte dies durch überlaufendes Wasser vom Dach entstanden sein. Eine sofortige Reinigung der Dachabflüsse ist dann unumgänglich.

DEHNUNGSFUGEN

Silikondichtungen an Fenstern und Mauerübergängen werden mit der Zeit spröde und lösen sich dann bei Kälte aus den Dehnungsfugen. Wenn Silikondichtungen spröde sind, sollten sie daher sofort ersetzt werden.

HOLZBAUTEILE

Risse sollten mit Spachtelmasse ausgebessert werden, auch sollte man das Holz regelmässig anstreichen. Nur so kann keine Feuchtigkeit eindringen und es faulen lassen.

WIE FIT IST IHR HAUS?

CHECK BASIC

KOSTENLOS / statt CHF 79.–
(Aktion gültig bis 30.04.2018)

- Gebäudeanalyse (Online-Fragebogen)
- Berechnung der Lebensphasen
- Berechnung Sanierungskosten
- Hinweise zur Sanierungsstrategie

CHECK EXPERT

CHF 790.– statt CHF 1190.–

- Gebäudeanalyse (Experte vor Ort)
- Überprüfung der Lebensphasen
- Detailberechnung Sanierungskosten
- Konkrete Sanierungsstrategie
- Nachbesprechung (mit Experte)

NEUGIERIG?

Mehr Informationen und Angebote auf:
• check.houzy.ch/hausmagazin



FRAGEN?

Rufen Sie uns an:
043 557 01 04
Schreiben Sie uns:
info@houzy.ch

IMMOBILIEN-
PROFIS WISSEN
ÜBER DEN ZU-
STAND IHRER
HÄUSER STETS
BESCHIED,
PLANEN LANG-
FRISTIG UND
SPAREN SO ZEIT
UND GELD.

Haus Magazin und Houzy AG offerieren Ihnen diese Gebäudeanalyse auch als privater Hausbesitzer!

Finden Sie heraus, wie der Zustand und der Lebenszyklus der 14 wichtigsten Komponenten Ihres Hauses ist.



Mit diesem Herd kann man sprechen

Premiere für die iQ500-Herde von Siemens Hausgeräte: Über die Home Connect App sind per Smartphone oder Tablet einfache „Wenn-dann“-Programmierungen möglich, Anleitungen und Tipps jederzeit zur Hand. Neu unter den Home Connect Services ist die Kompatibilität mit Amazon Alexa. Damit ist der HE579GBS6 der erste Siemens-Herd, der sich per Sprache steuern lässt. Auch die konventionelle Bedienung am Gerät wird bei der iQ500-Baureihe so anschaulich wie nie zuvor: Für die einfache Verständigung zwischen Mensch und Herd setzt das übersichtliche TFT-Display auf eine Kombination aus Klartext und Bildern. Zusammen mit Speed-Optionen, Automatik-Programmen und einem glasdominierten Erscheinungsbild wird der Küchenklassiker Herd damit rundum fit für das digitale Zeitalter. www.siemens-home.ch

Rollladen aus rezykliertem Alu



Mit den geprüften Rollladen-Systemen von Rufalex haben Einbrecher gar nicht erst die Möglichkeit, zum Glasfenster oder zur Tür vorzudringen. Die Rollladenprofile aus Aluminiumband und Polyurethanschaum werden durch ein Haken-/Kastensystem so stabil miteinander verlinkt, dass sie wie ein undurchdringlicher Schutzschild wirken. Sie verfügen zudem über eine Hochschiebesicherung und können mit einer Zeitschaltuhr ausgerüstet werden, die von überall her per App gesteuert werden kann. So fahren die Rollläden auch bei Abwesenheit der Hausbewohner regelmässig hoch- und runter. Die einbruchhemmenden Rollläden sind nicht nur unzerstörbar, sondern auch absolut lichtdicht. Für die nötige Luftzufuhr sorgen grössere und kleinere Schlitzte. Das verwendete Aluminium ist Recyclingmaterial und verbraucht im Gegensatz zum herkömmlichen Bauxit, das für den Rollladenbau üblicherweise zum Einsatz kommt, nur 2% Energie bei der Herstellung. Weil die Isolation des Fensters verbessert wird, wirken Rufalex-Rollläden im Winter als Kälteblocker und helfen, Heizenergie zu sparen. Im Sommer hingegen reduzieren sie den Eintritt von Hitze und halten Räume angenehm kühl. www.rufalex.ch



OTTO'S: neuer Möbel- katalog

Lust auf eine neue Wohlfühloase? Wer in seinen vier Wänden etwas verändern will, der liegt bei OTTO'S genau richtig. Im neuen Möbelkatalog, der soeben erschienen ist und in allen Filialen aufliegt, erhalten die Kunden reichlich Vorschläge für eine gemütliche Wohnungseinrichtung. Nicht zu übersehen ist beim Durchblättern der Trend zu hochwertigen Eichenmöbeln für jeden Wohnbereich. Auch die Auswahl an Sideboards, Kommoden, TV-Möbeln oder Regalen lässt keine Wünsche offen. Eine Besonderheit ist das Tischprogramm Mister, das es den Kunden ermöglicht, ihren Lieblingstisch aus drei Tischgestellen, vier Plattengrößen und fünf Farben selber zu gestalten. Fürs Schlafzimmer bietet OTTO'S Boxspringbetten in jeder Qualität und Preiskategorie. Zu einer wohligen Atmosphäre gehören aber nicht nur die Möbel. OTTO'S verfügt auch über eine grosse Auswahl an modernen und energiesparenden LED-Leuchten, welche die Möbelstücke ins richtige Licht rücken. Zudem wurde das Angebot an Accessoires weiter ausgebaut. Der Möbelkatalog lässt sich auf www.ottos.ch bequem von zu Hause aus durchblättern, kann aber auch auf dem Postweg bestellt werden.



GRÜNE ENERGIE FÜR IHR ZUHAUSE

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN

Ökostrom schützt die Umwelt – teilweise direkt vor der Haustür.

— ERNEUERBARE QUELLEN

Ob mit Photovoltaikanlage, Solarkollektoren oder Wärmepumpe: Umweltfreundlich produzierte Energie liegt im Trend. Doch es ist Hausbesitzern nicht immer möglich, eigene Anlagen zu installieren, um damit erneuerbare Energie zu produzieren. Etwas für die Umwelt tun lässt sich trotzdem: Mit den Gütesiegeln Naturemade Basic und Naturemade Star bekommen Hausbesitzer die Garantie, dass der bezogene Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen wie Wasserkraft, Sonne, Wind und Biomasse stammt. Für jede verkaufte Kilowattstunde aus Naturemade Star zertifizierten Wasserkraftwerken fliesst zudem ein Rappen in einen Fonds, mit dem Projekte für Natur und Umwelt finanziert werden.

Damit ermöglicht man zum Beispiel, Gewässer zu revitalisieren und Landschaften zu renaturieren. Das verbessert nicht nur den Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen, sondern schafft auch Naherholungsräume für die Anwohner.

— NEU GESCHAFFENE NATUROASE

Ein gelungenes Beispiel für eine Renaturierung ist das Projekt «Chly Rhy» bei Rietheim im Kanton Aargau. Seine Renaturierung war unter anderem möglich durch Geld aus dem Naturemade-Star-Fonds des Elek-

trizitätswerks der Stadt Zürich (ewz). Der «Chly Rhy» ist ein Seitenarm des Rheins bei Rietheim im Kanton Aargau. Durch das Entfernen von Aufschüttungen ist eine wertvolle Auenlandschaft entstanden, Tümpel und Sandbänke bereichern heute den Uferbereich. Mit der Rückkehr des Wassers sind auch die auentypischen Arten zurückgekehrt: Schwarzpappel und Silberweide, Amphibien und Eisvögel. Die menschlichen Besucher können dank Picknickplätzen und Beobachtungsposten ebenfalls die neue Naturoase geniessen. Mit Ökostrom schützt man also nicht nur das Klima, sondern fördert auch die heimische Natur.

— ZWECKGEBUNDENE GELDER

Die spezifischen Massnahmen vereinbart das Fondsgremium mit den Betreibern eines Kraftwerks, den lo-



MIT DER RÜCKKEHR DES WASSERS SIND AUCH DIE AUENTYPISCHEN ARTEN ZURÜCKGEKEHRT



Kraftwerksbetreiber, die Ökostrom produzieren, beteiligen sich am Gewässerschutz.

kalen Behörden sowie Umweltschutzorganisationen. Mit den Mitteln aus dem Fonds dürfen keine Massnahmen finanziert werden, welche der Erfüllung der Zertifizierungskriterien dienen – sie dürfen also nur zweckgebunden, für den Umweltschutz eingesetzt werden. Zentrale Massnahmen sind, neben der Renaturierung von Flussläufen, zum Beispiel der Einbau von Fischtreppen bei Wasserkraftwerken oder das Anlegen von Tümpeln für Amphibien.

Doch kommt Ökostrom nicht nur aus Wasserkraftwerken. Ebenso wird mit Sonne, Wind und Biomasse umweltfreundlicher Strom erzeugt. Für die Zertifizierung des Stroms sorgt der Verein für umweltgerechte Energie VUE, der das Gütesiegel «Naturemade» vergibt. Der Verein ist Partner von EnergieSchweiz, zudem garantieren unter anderem der WWF, ProNatura und das Schweizerische Konsumentenforum kf für dessen Unabhängigkeit.

— NICHT ALLES IST ÖKOSTROM

In der Schweiz gibt es zwei Gütesiegel für zertifizierten Strom: Naturemade Basic und Naturemade Star.

TIPP

VIRTUELLER HANDEL

Wie können Hausbesitzer Ökostrom beziehen? In der Schweiz üblich ist das Aufpreismodell, bei dem zum Stromgrundpreis ein zusätzlicher Aufpreis für den ökologischen Mehrwert bezahlt wird. Der Ökostrom wird also nicht physisch zu den Kunden geleitet. Auch Kraftwerke, die Ökostrom produzieren, leiten diesen ins bestehende Stromnetz. Der Verkauf findet daher virtuell anhand der Produktionsbilanz statt.

Stromkunden können jedoch nur soviel Ökostrom aus dem Netz beziehen, wie vorher eingespeist wurde. Trotz der breiten Akzeptanz

von Naturemade-zertifiziertem Strom spielen auch andere Ökostrom-Zertifikate in der Schweizer Strombranche eine Rolle. Dies vor allem beim Handel mit dem deutschen TÜV-Zertifikate und andere Labels etablieren konnten. Es gibt ausserdem Stromunternehmen, denen die Anforderungen an ein Naturemade-Label zu weit gehen und die deshalb eigene Ökostromlabels schaffen. Der Begriff ist rechtlich nicht geschützt und darf frei verwendet werden. Allgemeine Einigkeit herrscht nur darin, dass Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen stammen muss.

Alle Naturemade-zertifizierten Anlagen liegen dabei garantiert unter dem von Naturemade definierten Grenzwert der Umweltbelastung – er beträgt maximal 50 Prozent eines modernen Gas-Dampf-Kombikraftwerkes. Die Produzenten von solchem Strom sorgen zudem dafür, dass dank eines Umweltmanagementsystems die betriebliche Umweltleistung laufend verbessert wird.

Beide Zertifizierung stehen also für Energie aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen wie Wasser, Sonne, Biomasse und Wind. Allerdings bezeichnet nur Naturemade Star Öko-Strom. Dieser ist besonders umweltschonend. Das Label bürgt dafür, dass Stromproduzenten strenge und umfassende ökologische Auflagen erfüllen. Bei der Produktion wird daher auch auf die umgebende Natur Rücksicht genommen, nicht nur auf das Klima. Dieser Schutz und die Aufwertung der Umgebung ist vor allem bei der Nutzung der Wasserkraft zentral.



WEITERE INFORMATIONEN:

Auf der Website von Naturemade sind alle Anbieter von Ökostrom ersichtlich: www.naturemade.ch

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



ALLERGIE BEI KATZE UND HUND: URSACHEN UND THERAPIEN

TEXT — KARIN HAENNI EICHENBERGER

Das Haustier kratzt sich, die Haut ist schuppig oder wund, der Darm spielt verrückt. Was steckt dahinter? Krankheiten? Allergien? Unverträglichkeiten? Über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten.



EIN ANAPHYLAKTISCHER SCHOCK IST DIE SCHWERSTE FORM EINER ALLERGISCHEN REAKTION

empfohlen, Futtermittelzusätze zu vermeiden. Übrigens: Hunde, die in urbanen Gegenden leben, zeigen eine erhöhte Tendenz, eine Allergie zu entwickeln. Man geht davon aus, dass ihr Immunsystem nicht ausreichend gefordert wird. Aber auch die starke Feinstaubbelastung macht den Vierbeinern Probleme und kann Allergien auslösen.

— ALLERGIEAUSLÖSER

Bei Katzen ist die Flohbissallergie die verbreitetste Allergie. Welche Symptome auftreten, hängt vom Allergietyp ab. So kann es zu Hautreaktionen wie Rötungen und Juckreiz kommen, aber auch zu Durchfall und Atemwegsbeschwerden, die sich beim Büsi durch Niesen, Augennässen, Husten bis hin zu asthmaartigen Anfällen manifestieren.

— ALLE KÖNNEN ALLERGIE ENTWICKELN

Im schlimmsten Fall erleiden die Tiere einen anaphylaktischen Schock – zum Beispiel bei einem Bienen-

oder Wespenstich. Ein anaphylaktischer Schock ist die schwerste Form einer allergischen Reaktion. Er kann innerhalb kürzester Zeit ein lebensbedrohendes Ausmass erreichen (grosse Atemnot, Kreislaufprobleme, massiver Juckreiz) und verlangt die sofortige Notfallbehandlung mittels Antihistamin oder Infusion durch den Veterinär. Treffen kann es Tiere aller Rassen und jeden Alters.

— ALLERGIE AUF DEN GRUND GEHEN

Haben Besitzer bei ihrem Haustier den Verdacht auf eine Allergie, sollten sie mit ihm zum Tierarzt gehen. Dieser muss zuerst einmal herausfinden, ob es überhaupt eine Allergie ist, denn es existieren ganz andere Krankheiten mit ähnlichen Symptomen und Erscheinungsbildern. Dabei werden Haut- und Bluttests angewandt.

— ALLERGIEDIAGNOSE: WAS TUN?

Die einfachste «Behandlung» der Allergie besteht darin, die allergieauslösende Substanz zu vermeiden. Etwa durch Flohprophylaxe oder den Verzicht auf gewisse Futtermittel. Ansonsten bietet sich die Desensibilisierung gegenüber den allergieauslösenden Stoffen an.



WEITERE INFORMATIONEN:

petfinder.ch/allergien / bft-online.de/infoboerse/ / geliebte-katze.de/information/ / dogs-magazin.de

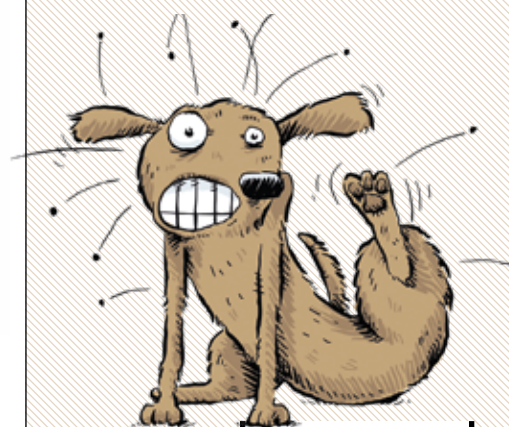
DIE EXPERTIN

DESENSIBILISIERUNG

Was bedeutet Desensibilisierung konkret? Das ist eine schrittweise Gewöhnung des Immunsystems an immer höhere Dosen des Allergieauslösers. Dies kann mittels Injektion oder der Gabe von Medikamenten bewerkstelligt werden. Sowohl das Eruiern der allergieauslösenden Substanz wie auch die entspre-

chende Immuntherapie verlangt von Frauchen und Herren, aber auch vom Heimtier selbst einiges an Geduld.

Dr. med. vet.
Patrizia Eberli,
Hochdorf



INFO

MÖGLICHE SYMPTOME EINER ALLERGIE

Juckreiz, Schuppen, Nesselsucht, Lidschwellung, nässende Hautentzündung mit Krusten, Entzündungen des Zwischenballenbereiches, chronische Ohrenentzündungen, Durchfall und/oder Erbrechen, Magen-schleimhautentzündung.

HÄUFIGE ALLERGIE-AUSLÖSER BEI HUNDEN

- Futtermittel respektive oft verwendete Inhaltsstoffe wie Milchprodukte, Rindfleisch, Eier, Reis, Soja, Mais
- Bienen- und Wespenstiche

- Gräser- und Pollen
- Medikamente wie Antibiotika

● Feinstaub

● Sekundärinfektion der Haut mit Bakterien und Pilzen durch intensives Kratzen

HÄUFIGE ALLERGIE-AUSLÖSER BEI KATZEN

- Futtermittel respektive oft verwendete Inhaltsstoffe wie Milchprodukte, Rind, Fisch
- Flohbisse und Flohspeichel
- Milben
- Hausstaub
- Sekundärinfektion der Haut mit Bakterien und Pilzen durch intensives Kratzen

VERTRÄGE MIT BAUHAND- WERKERN

TEXT — BERATUNGSZENTRUM HAUS MAGAZIN

Rechtsfragen rund ums Bauhandwerk gehören zum Alltag unseres Beratungszentrums. Grund genug, die häufigsten Probleme wieder einmal kurz auszuleuchten.



FOTOS: ALEXANDER RATHS/123RF.COM

DIE AUSGANGSLAGE

Verträge mit Bauhandwerkern unterliegen keiner gesetzlichen Formvorschrift, kommen also auch mündlich oder stillschweigend zustande. Soweit unter den Parteien nichts Abweichendes vereinbart wird, gelten dabei die Vorschriften des Obligationenrechts über den Werkvertrag (Art. 363-379 OR). Im Bauwesen sind zudem private Normen (von Verbänden, namentlich dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein, SIA) weit verbreitet. Überwiegend handelt es sich dabei um technische Normen (z. B. SIA Norm 416 über Flächen und Volumen von Gebäuden), zum Teil aber auch um rechtliche Normen, welche, wie eine «private Gesetzgebung», von den Vertragsparteien übernommen werden. Hier ist vor allem die SIA Norm 118 zu nennen, die in der Praxis eine sehr hohe Bedeutung hat, auch wenn sie häufig nur in Teilen für anwendbar erklärt wird.

Oftmals enthält der Vertrag mit einem Handwerker bzw. Unternehmer auch kaufrechtliche Elemente (z. B. das verbaute Material betreffend), sodass dann von einem «Werklieferungsvertrag» gesprochen wird. Vom Werkvertrag zu unterscheiden ist ferner die übliche Beziehung zu Architekten oder anderen Planern, welche im Normalfall dem Auftragsrecht (Art. 394-406 OR) unterstellt ist und oft anhand der SIA Norm 102 geregelt wird. Gerade bei grösseren Bauvorhaben spielen Pläne und Dokumente wie Baubeschrieb, Baubewilligung, usw. eine wichtige Rolle für die Auslegung des Werkvertrages, weshalb im letzteren oft auf sie verwiesen wird.

WAHL DES VERTRAGSPARTNERS ENTSCHEIDEND

Auch die besten vertraglichen Grundlagen - die also klar, verständlich und ausgewogen sind - nützen leider wenig, wenn der Vertragspartner (Bauhandwerker) unfähig oder unwillig ist. Es lohnt sich daher, sorgfältig auszuwählen und auf langjährige Erfahrung und gute Referenzen abzustellen. Manch günstige Offerte hat sich im Nachhinein schon als teuer erwiesen, weil die Qualität nicht stimmte (Baumängel usw.) oder weil Zusatzkosten geltend gemacht wurden. Schon länger existierende, «alteingesessene» Firmen bieten ausserdem mehr Sicherheit als irgend ein «fliegender» Anbieter aus dem übernächsten Kanton, der vielleicht alle paar Jahre Konkurs macht und dann unter anderer Etikette wieder neu anfängt.

VERTRAGSGESTALTUNG, DOKUMENTATION UND AUSFÜHRUNG

Bei umfangreichen, kostspieligen Vorhaben (z. B. Neubau/Kauf ab Plan oder grösserer Umbau) ist auf entsprechend ausführliche und detaillierte, schriftliche Verträge mit den erwähnten Zusätzen zu ach-

Die Mängelrüge sollte stets in beweisbarer Form (inkl. Zustellung) erfolgen, auch wenn das Gesetz z. B. keine Schriftlichkeit vorsieht

ten. Wenn man sich im Werkvertragsrecht und den anverwandten Gebieten nicht sehr gut auskennt, sollte man die vertraglichen Grundlagen vorher fachmännisch prüfen lassen. Bei kleineren Volumen sollte zumindest eine schriftliche Offerte, welcher die Kosten und die auszuführenden Arbeiten präzise entnommen werden können, vorliegen. Dabei muss eindeutig sein, ob es sich z. B. um einen fixen Werkpreis, ein Kostendach oder einfach eine ungefähre Prognose handeln soll. Umfang und Qualität der offerierten Arbeiten und Lieferungen müssen genau bestimmt sein, ebenso wie der zeitliche Ablauf. All dies klingt scheinbar banal, wird aber in der Praxis in ca. 50 % der Fälle nicht beachtet.

Weiter sollte man als Besteller einer bauhandwerklichen Leistung die Ausführung aufmerksam verfolgen (natürlich ohne die Arbeiten «schulmeisterlich» zu stören oder sich gar direkt einzumischen). Im Falle von Verzögerungen oder erkennbaren Fehlern muss man nämlich gewisse Rechte wahrnehmen können, namentlich eine Abmahnung nach Art. 366 OR. Es schadet auch bei nachträglich entdeckten Mängeln nicht, wenn der Entstehungs-

prozess etwa anhand von Fotos dokumentiert ist.

ABNAHME DES WERKES, AUSÜBEN VON MÄNGELRECHTEN

Die Abnahme des Werkes ist ein sehr wichtiger Vorgang und sollte bei grösseren Vorhaben unter Beizug eines unabhängigen Baufachmannes erfolgen. Die unterlassene Prüfung führt nach Gesetz zur Vermutung, das Werk sei stillschweigend «genehmigt» (Art. 370 OR). Vorteilhafter ist die Situation, wenn die SIA Norm 118 für anwendbar erklärt worden ist. Gleichwohl ist auch in diesem Fall zu raten, die Prüfung sofort und möglichst gründlich vorzunehmen. Weicht das bestellte Werk vom vertraglich geschuldeten Zustand ab, liegt ein Mangel vor. Gewisse Toleranzen werden in Verträgen über grössere Bauwerke meistens im Voraus definiert. Wird nichts Genaues vereinbart, ist jene Qualität geschuldet, die der Besteller in guten Treuen erwarten durfte. Oft lässt sich die Frage der Mangelhaftigkeit aber nur mit entsprechendem Expertenwissen beantworten, weshalb auch das Gesetz ausdrücklich den Beizug von Sachverständigen erwähnt (Art. 367 Abs. 2 OR).

Nach dem Gesetz müssen Mängel immer möglichst schnell gerügt werden. Die verspätete Rüge führt zum unwiederbringlichen Untergang der entsprechenden Mängelrechte (sog. Verwirkung – von den Gerichten von Amtes wegen zu beachten). Falls die SIA Norm 118 anwendbar erklärt wurde, ist die Situation in den ersten zwei Jahren für den Besteller günstiger, denn er kann Sichtmängel in dieser Zeit beliebig rügen. Zudem hat er in dieser Zeit den Vorteil der Beweislastumkehr (im Zweifel muss der Unternehmer die Mängelfreiheit beweisen). Dementsprechend ist hier die Zweijahresabnahme – wenn diese Vorteile zu Ende gehen – ein wichtiger Vorgang.

Die Mängelrüge sollte stets in beweisbarer Form (inkl. Zustellung) erfolgen, auch wenn das Gesetz z. B. keine Schriftlichkeit vorsieht. In der Mängelrüge muss hinreichend dargelegt werden, worin der Mangel genau besteht. Allgemeine Unmutsbezeugungen genügen nicht, umgekehrt muss aber keine bautechnische Analyse geliefert werden. Entgegen einem weit verbreiteten Irrtum unterbricht die rechtzeitige Mängelrüge die Verjährungsfristen nicht. Vielmehr muss die Verjährung nötigenfalls durch bestimmte Rechtshandlungen unterbrochen werden. Spätestens an diesem Punkt sollte man jedoch fachkundigen Rat einholen. Denn es gibt viele Fallstricke, und schon ein einziger Fehler kann das Ende der Garantie bedeuten.



HAUSKAUF

ÄLTERES HAUS MIT NEUEM WINTERGARTEN

FAMILIE S., REGION AARGAU: Wir kaufen ein älteres Haus an guter Lage und einem praktisch neuen Wintergarten. Im Vertragsentwurf sind alle Garantien ausgeschlossen. Ist das sinnvoll, wenn es auch neue Teile (Wintergarten) hat, bei denen noch Handwerker-Garantien laufen?



Lukas Kramer,
lic. iur.,
Leiter
Beratungszentrum

Nein. Es ist zwar üblich und zweckmässig, bei älteren Häusern im Kaufvertrag den sog. Gewährleistungsausschluss vorzusehen. Wenn aber, wie in Ihrem Fall beim Wintergarten, in einzelnen Punkten noch Garantien laufen, sollte dies im Kaufvertrag berücksichtigt werden. Dies kann mittels Abtretung der entsprechenden Garantieansprüche an Sie als Käufer geschehen. Da aber die Abtretungsfähigkeit gewisser Mängelrechte juristisch umstritten ist, sollten Sie zugleich auch die Bevollmächtigung durch Ihren Verkäufer, der ja Vertragspartner der entsprechenden Handwerker/Unternehmer ist, für das Geltendmachen von Mängelrechten vorsehen. Nützlich wäre es ausserdem, wenn Sie von allen massgebenden Dokumenten (Offerte, Rapporte, Rechnungen) zumindest Kopien erhalten und Ihnen der Verkäufer im Bedarfsfall seine Unterstützung (besonders durch Informationen) zusichert.

EIGENTUMSWOHNUNG

ANFECHTUNG EINES VERSAMMLUNGSBESCHLUSSES

PETER M., LUZERN: Bald haben wir wieder unsere jährliche Stockwerkeigentümer-Versammlung. Vermutlich wird da ein Beschluss gefasst werden, der mir missfällt. Wie läuft das eigentlich mit der Anfechtung eines Beschlusses und der Frist?



Katja Lüchinger,
lic. iur. LL.M.,
Stv. Leiterin
Beratungszentrum

Im Stockwerkeigentum gilt, gestützt auf Art. 712m Abs. 2 ZGB, bezüglich Beschlussanfechtung die gesetzliche Regel des Vereinsrechtes. Dort heisst es in Art. 75 ZGB: «Beschlüsse, die das Gesetz oder die Statuten verletzen, kann jedes Mitglied, das nicht zugestimmt hat, binnen Monatsfrist, nachdem es von ihnen Kenntnis erhalten hat, beim Gericht anfechten.» Im Stockwerkeigentum ist mit «Statuten» das Reglement gemeint, mit «Mitglied» der einzelne Stockwerkeigentümer.

Die Monatsfrist wird nach Art. 142 Abs. 2 ZPO wie folgt bestimmt: «Berechnet sich eine Frist nach Monaten, so endet sie im letzten Monat an dem Tag, der dieselbe Zahl trägt wie der Tag, an dem die Frist zu laufen begann. Fehlt der entsprechende Tag, so endet die Frist am letzten Tag des Monats.» Zu beachten ist, dass der Tag, an welchem das Ereignis eintritt (Kenntnisnahme des Beschlusses entweder durch Teilnahme an der Versammlung oder auf andere Art, z. B. Erhalt des Versammlungsprotokolls) nicht mitgezählt wird (Art. 142 Abs. 1 ZPO). Im nur ausnahmsweise anzunehmenden Fall, dass der anzufechtende Beschluss krass rechtswidrig und daher «nichtig» ist, gibt es keine (einschränkende) Anfechtungsfrist, denn ein solcher Beschluss darf nie Rechtswirkung entfalten. Generell muss man sehen, dass die gerichtliche Beschlussanfechtung nur in sehr einfachen Fällen mit Laienkenntnissen zu bewältigen ist. Ein reiner «Protestbrief» genügt z. B. als gerichtliche Eingabe nicht und das Kostenrisiko des Zivilprozesses liegt

BEI IMMOBILIEN STEHT VIEL AUF DEM SPIEL...



Erhöhen Sie deshalb die Kompetenz, nicht den Einsatz! Ob Verkauf, Verwaltung, Schätzung, Neuvermietung, Bauberatung, Rechtsberatung oder treuhänderische Aufgaben: Wir unterstützen Sie – professionell, persönlich und zu vernünftigen Kosten. Sowohl Privatpersonen wie auch Firmen und Institutionen nutzen unsere langjährige Erfahrung.

Dank unserer Kooperation mit dem **Haus Magazin** sind wir täglich mit sehr vielen, ganz unterschiedlichen Eigentümerinnen und Eigentümern in Kontakt. So wissen wir, wo der Schuh drückt und wo häufig Fehler passieren. Gerne empfangen wir Sie in unserem Büro im Herzen der Stadt Zürich oder treffen Sie direkt bei Ihrer Immobilie. Offerten und erste Anfragen sind bei uns stets kostenlos.



**NUR FÜR UNSERE PREMIUM-KUNDEN:— Fragen Sie das Beratungszentrum
Haus Magazin, Tel. 043 500 40 50, E-Mail: beratung@hausmagazin.ch**

WIR FREUEN UNS AUF IHRE KONTAKTAUFNAHME!

BERATUNGSZENTRUM HAUS MAGAZIN
RÖTELSTRASSE 84
8057 ZÜRICH
TELEFON 043 500 40 50
beratung@hausmagazin.ch

KRAMER & COMPANY
BAHNHOFSTR. 10 / BÖRSENSTR. 18
8001 ZÜRICH
TELEFON 044 211 55 66
info@kramer-company.ch

KRAMER & COMPANY
kramer-company.ch



Pionier der modernen Küche *die Lust nach Leben – seit 125 Jahren*

1023 Crissier Espace Wider SA · 1227 Les Acacias (Genève) Ébénisterie Luthi SA · 1227 Carouge (Genève) Poggenpohl Studio Genève · 1530 Payerne Cuisine & Habitat Waeber Sàrl · 1815 Clarens (Montreux) Dimension Cuisine Sàrl · 1920 Martigny Thomas Cuisines SA · 2017 Boudry Divine Cuisine Sàrl · 3097 Liebefeld/Köniz küchenakzente ag · 3250 Lyss ROOS Küchen AG · 3800 Unterseen/Interlaken grüneisen küchen ag · 3900 Brig-Glis A. Schwestermann SA · 4720 Oensingen Hans Eisenring AG · 6003 Luzern Poggenpohl Küchenstudio · 6343 Rotkreuz linear küchen ag · 6616 Losone/Ascona PRISMA 7260 Dorf Davos Küchen Studio Davos · 8048 Zürich Poggenpohl Küchenstudio · 8370 Sirmach Hans Eisenring AG · 8604 Volketswil Hans Eisenring AG
125years.poggenpohl.com

125
years
since 1892

poggen
pohl 